

Suchergebnis

Dr. Theodor Stiebel Werke GmbH & Co. KG	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018	23.12.2019
Name	Bereich	Information	V.-Datum

Dr. Theodor Stiebel Werke GmbH & Co. KG**Holzminden****Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018****Konzernabschluss zum Geschäftsjahr 01. Januar 2018 bis Dezember 2018****Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2018****der Dr. Theodor Stiebel Werke GmbH & Co. KG****Grundlagen des Konzerns**

1924 gründete Dr. Theodor Stiebel in Berlin die Firma "ELTRON" und legte damit den Grundstein für die heutige Unternehmensgruppe, die sich in den folgenden Jahrzehnten zu einer mittelständischen, international ausgerichteten Unternehmensgruppe für Wärme-, Klima- und Lüftungstechnik entwickelte. Das heutige Kerngeschäft konzentriert sich auf die Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von strombasierten Produkten für das Heizen und Kühlen von Wasser und Luft auf der Grundlage von erneuerbaren Energien. Die Unternehmensgruppe verfügt weltweit - von der Forschung und Entwicklung über die Produktion bis hin zum Vertrieb und Kundenservice - über eine durchgängige Wertschöpfungskette.

Die beiden Söhne des Gründers, Frank und Dr. Ulrich Stiebel, sind zu gleichen Teilen Inhaber des Unternehmens, wobei die Anteile von Dr. Ulrich Stiebel 2014 in die Stiebel Familienstiftung übertragen wurden. In der aktuellen Beteiligungsstruktur wird die Unternehmensgruppe damit von der Stiebel Familienstiftung sowie Frank Stiebel zu gleichen Teilen gehalten.

Ein wesentliches Element der Unternehmenssteuerung ist die dezentral durchgeführte - aber zentral koordinierte - kurz- und mittelfristige Planung der Unternehmensgruppe. Die Schwerpunkte des Geschäfts liegen in der Haus- und Systemtechnik mit innovativen zukunftsweisenden Konzepten und Serviceangeboten sowie dem Anspruch, weltweit zu den Markt- und Technologieführern zu gehören. Ein transparenter Strategieprozess stellt sicher, dass die strategische Richtung von allen Beteiligten konsequent verfolgt wird. Die kontinuierliche Optimierung der Prozesse und Strukturen in allen Unternehmensbereichen und der Einsatz von qualifiziertem Personal mit dem Ziel, global einsetzbare Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu begeistern und gezielt zu fördern, unterstützen die Umsetzung erfolgreich und ermöglichen eine systematisch betriebene Effizienzsteigerung. Dabei wird insbesondere die Entwicklung digitaler Geschäftsmodelle und Prozesse permanent vorangetrieben. Zur Unterstützung wurde für die operative und strategische Planung der Stiebel Eltron Gruppe ein Corporate Business Plan entwickelt, der allen eine Orientierung für die nächsten Jahre gibt.

Für den Geschäftserfolg werden die globalen Kernmarken STIEBEL ELTRON und Thermia sowie die Regionalmarken AEG, tecalor und Tatramat eingesetzt. Das Sortiment teilt sich jeweils in die Segmente trend, plus, premium auf, um für mehr Übersichtlichkeit, Klarheit und Struktur zu sorgen.

Im Sinne einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung ist der "Code of Conduct" für alle Unternehmensbereiche ein einheitlicher Verhaltenskodex der Stiebel Eltron-Gruppe. Er dient allen Beschäftigten der Unternehmensgruppe als Orientierung für ethisches Handeln im Rahmen der täglichen Arbeit. Grundlage dieser Verhaltensrichtlinien sind die geltenden gesetzlichen Bestimmungen und die eigenen ethischen Ansprüche an unser Handeln. Die Einhaltung des Code of Conduct wird innerbetrieblich strikt verfolgt und - soweit möglich - durch die Einforderung entsprechender Zusagen auf die Lieferanten des Unternehmens ausgedehnt. Um die Umsetzung unternehmensweit sicherzustellen, wurde Ende 2018 begonnen, über sogenannte eLearnings die wesentlichen Inhalte an alle Mitarbeiter zu kommunizieren. Dieser Prozess wird 2019 abgeschlossen und dann jährlich aufgefrischt werden.

Systematische individualisierte Personalarbeit, berufliche Weiterbildung und eine hohe Identifikation mit dem Unternehmen fördern das Vertrauen der Belegschaft in den Arbeitgeber und sind Grundlage für sichere Arbeitsplätze. Kontinuität und Langfristigkeit sind oberste Prinzipien in unserem Familienunternehmen. Überdurchschnittliches Engagement, zukunftsorientiertes Denken und Handeln sowie Leidenschaft für die Produkte prägen die Stiebel-Eltron-Unternehmenskultur.

Stiebel Eltron ist eine international ausgerichtete Unternehmensgruppe und gehört weltweit zu den Markt- und Technologieführern in den Bereichen Haustechnik und Erneuerbare Energien. Mit weltweit sieben Produktionsstandorten, 28 Gesellschaften sowie Vertriebsorganisationen und Vertretungen in über 120 Ländern ist Stiebel Eltron global aufgestellt. Stiebel Eltron bekennt sich ausdrücklich und nachhaltig zum Standort Deutschland. Neben drei Produktionsstandorten in Deutschland gibt es Werke in Thailand, in China, in der Slowakei und in Schweden.

Die größte Produktionsstätte mit den Geräteschwerpunkten Warmwasser, Raumheizung und Erneuerbare Energien befindet sich im niedersächsischen Holzminden, dem Hauptsitz von Stiebel Eltron. Hier sind auch die wesentlichen zentralen Funktionen für das

weltweite Geschäft angesiedelt.

Das Werk in Eschwege ist das Kunststoff-Kompetenzzentrum der Unternehmensgruppe. Es entwickelt und produziert Kleinspeicher, Kochendwassergeräte, Händetrockner und thermoplastische Bauteile für die in der Unternehmensgruppe hergestellten Geräte.

Bis Ende 2018 waren die Entwicklung und Produktion von dezentralen Lüftungsgeräten mit Wärmerückgewinnung in einem gemieteten Gebäude in Meinerzhagen beheimatet. Der Standort wurde Ende 2018 aufgelöst und die Produktion in andere Standorte der Unternehmensgruppe integriert.

Im slowakischen Poprad werden vorrangig stahlemaillierte Warmwasserspeicher bis 500 Liter Inhalt unter der Marke Tatramat für den osteuropäischen Raum, aber auch für andere Marken der Unternehmensgruppe hergestellt. Daneben werden Varianten der Lüftungszentralgeräte, Warmwasserwärmepumpen, Heizungswärmepumpen und Pufferspeicher gefertigt.

In der Produktionsstätte Ayutthaya in Thailand werden einphasige Durchlauferhitzer für den asiatischen Markt und für Exportmärkte entwickelt und gefertigt. Stiebel Eltron ist Marktführer für Kleindurchlauferhitzer in Thailand.

Das Werk im chinesischen Tianjin produziert elektrische Heiz- und Lüftungsgeräte und beliefert damit überwiegend die Stiebel Eltron-Gruppengesellschaften.

Im schwedischen Arvika werden hauptsächlich Sole-Wasser-Wärmepumpen unter der Marke Thermia entwickelt und hergestellt.

In den Konzernabschluss wurden neben der Dr. Theodor Stiebel Werke GmbH & Co. KG als Muttergesellschaft weitere sechs Unternehmen im Inland und einundzwanzig ausländische Gesellschaften im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen. Die Stiebel Eltron Gruppe hat in 2018 den drittgrößten Anbieter im nordischen Wärmepumpenmarkt, das Unternehmen Thermia AB (vormals Danfoss Värmepumpar AB), bekannt unter dem Markennamen "Thermia Wärmepumpen", von der dänischen Danfoss A/S übernommen. Neben dem Hauptsitz im schwedischen Arvika ist eine Tochtergesellschaft in Norwegen in den Konsolidierungskreis aufgenommen worden.

Die Stiebel Eltron International GmbH hat ebenfalls in 2018 15 Prozent von einem Fremdanteilseigner der Stiebel Eltron OY, Finnland erworben und hält nun 100 Prozent an dieser Gesellschaft. In der Konsolidierung sind die Geschäftseinheiten von Thermia und Stiebel Eltron in Finnland zusammengefasst worden.

Für drei Gesellschaften (Vorjahr drei) wird als assoziierte Unternehmen die Bewertung nach der Equity-Methode angewendet. Eine Tochtergesellschaft mit untergeordneter Bedeutung wurde im Konzernabschluss 2018 nicht berücksichtigt.

Als Hersteller und Anbieter von umweltschonenden und energieeffizienten Produkten wird die gesamte Produktpalette permanent hinsichtlich Energieeinsparung und Wiederverwertung der eingesetzten Materialien und Komponenten weiterentwickelt. Der Umweltschutz beginnt bereits beim Entwurf neuer Produkte und Systeme. Er setzt sich über Beschaffung, Produktion und Logistik bis zur Entsorgung fort. Erkenntnisse zur Energieeinsparung und zur Schonung der Umwelt werden auch bei den Produktionsmitteln laufend berücksichtigt. Bereits während der Planungsphase von neuen Fertigungsgebäuden wird nicht nur auf Wirtschaftlichkeit, sondern auch auf den Einsatz umweltschonender Materialien geachtet. Neue Produktionshallen werden entsprechend dem aktuellen Niedrigenergiestandard errichtet, um den CO₂-Ausstoß gering zu halten. Auch bei einer Neuanmietung von Gebäuden wird auf die Einhaltung des Niedrigenergiestandards geachtet.

Durch ein jederzeit einsehbares, transparentes und integriertes Managementsystem (IMS) werden alle Belange der Themenschwerpunkte Umwelt, Energie, Qualität und Arbeitsschutz gezielt betreut und bearbeitet. Neben der Erlangung der entsprechenden Zertifikate gilt es auch, die Erreichung von gesteckten Zielen nicht aus den Augen zu verlieren. Hier stehen insbesondere die Optimierung von Unfall- und Krankenquoten sowie eine Verringerung der Energieverbräuche im Vordergrund.

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliches Umfeld

Die Weltkonjunktur hat im zweiten Halbjahr 2018 spürbar an Schwung verloren. Politische Unsicherheiten, wie die von den Vereinigten Staaten ausgehenden Handelskonflikte und die Unklarheit über die Modalitäten der Brexit-Abwicklung sowie die Unsicherheit über das Ausmaß der Konjunkturabschwächung in China, belasten das weltwirtschaftliche Expansionstempo.

Insgesamt ist das weltweite Bruttoinlandsprodukt nach den Zahlen des ifw Kiel um 3,7 % gestiegen. Die Konjunkturen in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften haben sich im Geschäftsjahr uneinheitlich entwickelt. Die Produktion erhöhte sich insgesamt im zweiten Halbjahr nur verhalten. Dabei unterschied sich das Expansionstempo in allen großen Volkswirtschaften in zunehmendem Maße. Während das Bruttoinlandsprodukt in den Vereinigten Staaten getrieben durch fiskalische Impulse und zusätzliche Staatsausgaben bis zuletzt kräftig zulegte, verlangsamte sich der Produktionsanstieg insbesondere im Euroraum und in Japan sehr deutlich.

Die Wirtschaft in den Schwellenländern expandiert langsamer als in den Vorjahren. Die wirtschaftliche Dynamik in den Schwellenländern kam im Verlauf des Jahres 2018 ins Stocken, als es in Folge der geldpolitischen Straffung in den Vereinigten Staaten zeitweise zu einem Umschwung bei den Kapitalströmen kam, der an den Finanzmärkten Turbulenzen auslöste und in einer Reihe von Ländern die Geldpolitik zu Zinserhöhungen veranlasste. In der Türkei und in Argentinien führte dies zu einer Wirtschaftskrise; die Wirtschaftsleistung schrumpfte deutlich. Ab Mitte des Jahres beschleunigte das Expansionstempo nicht spürbar. Dabei wurde die Produktion in China (BIP +6,6 %) sogar merklich langsamer ausgeweitet als zuvor. In Indien (BIP +7,3 %) zog die Konjunktur in 2018 hingegen weiter an, nachdem sich die Expansion von Produktion und Nachfrage in der ersten Jahreshälfte im Zusammenhang mit Wirtschaftsreformen verlangsamt hatte. In den übrigen asiatischen Schwellenländern legte die Produktion bis zuletzt weiter zu. In Russland, wo der Tiefpunkt der Konjunktur bereits Ende 2016 durchschritten worden war, expandierte die Wirtschaft (BIP +2,3 %) zwar weiter, aber mit wenig Schwung. Auch in Brasilien hat die Wirtschaft (BIP +1,1 %) die tiefe Rezession der vergangenen Jahre überwunden; die Erholung entfaltet bislang allerdings nur eine geringe Dynamik. Dies gilt für alle lateinamerikanischen Länder (BIP +0,6 %).

Die Wirtschaft im Euroraum ist das sechste Jahr in Folge gestiegen (BIP +1,8 %). Die schwachen Ausfuhren und länderspezifische Faktoren haben die Konjunktur im Jahr 2018 allerdings beeinträchtigt. Zu den dämpfenden Sonderfaktoren zählten in den größten europäischen Volkswirtschaften die Streiks im Transportbereich und die Gelbwesten-Proteste in Frankreich (BIP +1,5 %), Probleme im Automobilsektor und bei der Binnenschifffahrt in Deutschland (BIP +1,4 %) sowie der Streit der italienischen Regierung (BIP +0,8 %) mit der Europäischen Kommission. Der wichtigste Faktor der konjunkturellen Abschwächung jedoch waren die ausbleibenden Impulse aus dem internationalen Umfeld, die im Vorjahr noch den kräftigen Aufschwung begünstigt hatten.

In 2018 haben alle Mitgliedsstaaten der Europäischen Union (+1,9 %) ein positives Bruttoinlandsprodukt erreicht; auch die Wirtschaft Griechenlands (+1,9 %) wächst nach Jahren der Krise weiter merklich. Im Vergleich zur Entwicklung in der übrigen Europäischen Union legte die Produktion im Vereinigten Königreich im Jahr 2018 mit +1,4 % nur verhalten zu. Wesentlich für den relativ schwachen Verlauf dürften negative Auswirkungen des BREXIT sein. In den Ländern Mittel- und Osteuropas legte das

Bruttosozialprodukt weiter zu. Hierzu trug bei, dass sich die Investitionen belebten, das Realeinkommen wuchs und somit der Konsum kräftig zunahm. Durch die sinkenden Zinsausgaben konnten die meisten Mitgliedsländer ihre Staatsdefizite weiter senken. Die konjunkturelle Entwicklung spiegelt sich positiv am Arbeitsmarkt wider; die Arbeitslosenquote geht weiter stetig zurück.

Das Bruttoinlandsprodukt (+1,4 %) expandierte im Jahr 2018 in der deutschen Wirtschaft deutlich langsamer als die Prognosen (+2,5 %) der Gutachter im Frühjahr erwartet hatten. Nachdem die konjunkturelle Dynamik in Deutschland bis zur Mitte des vergangenen Jahres noch sehr robust war, geriet die Produktion im Jahresverlauf spürbar ins Stocken. Wesentlich dazu beigetragen haben temporäre, belastende Faktoren (BIP -0,4 %), allerdings hat sich die konjunkturelle Dynamik generell verlangsamt. Dazu beigetragen hat nicht zuletzt das außenwirtschaftliche Umfeld, das von einer ausgesprochen hohen politischen Unsicherheit geprägt ist und die Ausfuhren belastet. Auch die Investitionsfreude der Unternehmen hat sich trotz der weiterhin recht hohen Kapazitätsauslastung zuletzt eingetrübt.

Die für Stiebel Eltron wichtige Bauwirtschaft blieb auf robustem Expansionskurs und operiert weiter an der Kapazitätsgrenze. Die anhaltende günstige Entwicklung hat auch den Beschäftigungsaufbau weiter positiv beeinflusst, sodass im Verlauf des Jahres 2018 die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten weiter zunahm und die Arbeitslosenquote auf 5,2 % sank. (Alle Zahlenangaben sind dem Konjunkturgutachten des ifw-Kiel entnommen).

Ertragslage

Umsatzentwicklung

Umsatzdarstellung netto 2018/2017/2016 nach Produktgruppen

Unternehmensgruppe	IST 2018 Mio.	Veränd. z. VJ	IST 2017 Mio.	IST 2016 Mio.
Haustechnik	241 €	1,7 %	237 €	233 €
Systemtechnik	260 €	42,9 %	182 €	163 €
Sonstiges	50 €	11,1 %	45 €	39 €
Gesamt Nettoumsatz	551 €	18,7 %	464 €	435 €

Durch die konsequente Umsetzung von Maßnahmen zur weiteren Internationalisierung der Stiebel Eltron Gruppe verbunden mit der Akquise der Thermia Gruppe in Nordeuropa konnte das Geschäftsjahr 2018 mit einem neuen Rekordumsatz von 551 Mio. € netto abgeschlossen werden. Insgesamt war 2018 kein einfaches Jahr, da immer mehr Wettbewerber auf die Zukunft der Wärmepumpe als Wärmeerzeuger setzen und die Marktanteile immer stärker umkämpft werden. Ziel ist es, das Unternehmen auf einen weiter stabilen Wachstumskurs zu führen und die Wirtschaftlichkeit nachhaltig zu verbessern. Die erforderlichen Aktivitäten hierzu sind in die Projektstränge Internationalisierung, Flexibilisierung und Digitalisierung eingebunden. Hierdurch sollen eine größere Unabhängigkeit von Markt- und Konjunkturschwankungen in einzelnen Wirtschaftsräumen, eine größere Kostenflexibilität sowie die Grundlagen für Effizienzsteigerungen vorangetrieben werden. Um die Marke international weiter zu stärken, wurden neue Schulungsräume in Brisbane, Johannesburg, Shanghai, Tianjin und Guangzhou eingerichtet. Einige europäische Standorte wurden erneuert oder erweitert. Das Schulungs- und Kommunikationszentrum "Energy Campus" am Hauptstandort Holzminden entwickelt sich mehr und mehr zu einem wahren Besuchermagnet für Kunden und Mitarbeiter aus dem In- und Ausland und trägt verstärkt zur weiteren Entwicklung der Internationalisierung bei.

Zum fünften Mal in Folge wurde Stiebel Eltron als "Superbrand" gekürt. Die fachkompetent und hochkarätig besetzte Jury der weltweit agierenden Brandmarketing-Organisation "Superbrands" zeichnete STIEBEL ELTRON im Rahmen einer Gala als "Superbrand 2018/2019 in Deutschland" aus.

Rückblickend auf das Jahr 2018 ist festzustellen, dass sich Nettoumsatz und Ergebnis der Stiebel Eltron-Gruppe wie erwartet entwickelt haben. Mit 551 Mio. € Nettoumsatz wurde gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von rd. 19 % erreicht; vor Berücksichtigung von Akquisitions- und Wechselkurseffekten ergibt sich ein Zuwachs von knapp 4 %. Das EBT im Geschäftsjahr 2018 liegt mit ca. 16 Mio. € rund 56 % unter Vorjahresniveau und spiegelt die Aufwendungen für strategische Projekte wider.

Die Nettoumsatzsteigerung im Geschäftsjahr basiert vor allem auf Wachstum in internationalen Märkten. Es wurden Kostenbudgets zur Verfügung gestellt, um in diesen Ländern die Basis für zukünftiges Wachstum zu schaffen. Dies hat mit dazu beigetragen, dass das EBT unter Vorjahr liegt.

Der Nettoumsatz der Erneuerbaren Energien (Systemtechnik) ist über alle Märkte gegenüber dem Vorjahr (+78 Mio. €) gewachsen. Im Bereich der Haustechnik (+2 %) haben sich die Nettoumsätze im Segment elektrisches Heizen mit 46 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr stabil gezeigt. Der Umsatz mit Produkten zur elektrischen Warmwasserbereitung wuchs in 2018 um +3 %.

Vertrieb Deutschland

Das Nachfragewachstum in Deutschland hat einen Gang zurückgeschaltet. Aufgrund der externen, guten Rahmenbedingungen war jedoch eine positive Grundstimmung in der Bevölkerung zu verzeichnen. Die Investitionen in private Konsumgüter expandierten aufgrund der realen Einkommenszuwächse und der Annäherung an Vollbeschäftigung weiterhin lebhaft. Der Bau-Boom hat sich angesichts der anhaltend günstigen Finanzierungsbedingungen und der Knappheit bei Wohnungen weiter fortgesetzt. Seit 2016 fördert und fordert der Gesetzgeber effiziente Umwelttechnologien, und Investitionen wurden durch erhöhte Ausgaben des Staates weiter befeuert. Während der Neubau hiervon stark profitiert, bleiben Impulse im wesentlich größeren Sanierungsmarkt immer noch aus. Der Anreiz zur Umrüstung auf neue, energieeffiziente und CO₂-mindernde Heizsysteme wird durch die kontraproduktive Energiepolitik der Bundesregierung stark eingedämmt.

Im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet die Unternehmensgruppe im Inland inkl. OEM-Geschäft mit 274 Mio. € um 2 % gestiegene Nettoumsatzerlöse. Unsere Position als Marktführer konnte in vielen Produktsegmenten gefestigt und behauptet werden.

Deutschland (inkl. OEM) ohne Intercompany	IST 2018 Mio.	Veränd. z. VJ	IST 2017 Mio.	IST 2016 Mio.
Haustechnik	147 €	2,8 %	143 €	142 €
Systemtechnik	99 €	0,0 %	99 €	86 €
Sonstiges	29 €	7,4 %	27 €	24 €
Gesamt Nettoumsatz	275 €	1,9 %	269 €	252 €

A. Haustechnik in Deutschland:

Der inländische Markt für Produkte der elektrischen Warmwasserbereitung zeigte 2018 einen mengenmäßigen Rückgang von 6 %. Dieser Markt entwickelt sich mehr und mehr zu einem Austauschmarkt, der allerdings eine stabile Nachfrage zulässt. Unser Unternehmen hat den Weg zu ökologischen und ökonomischen elektronischen Gerätegenerationen weiter erfolgreich fortgeführt und gegenüber dem Vorjahr die Absatzmengen in Deutschland weiter gesteigert. Der klassische dreistufige Vertriebsweg, über den Stiebel Eltron vertreibt, bleibt hier der wichtigste Vertriebsweg.

Der seit Jahren stetig anhaltende Nachfragerückgang bei Elektrospeicherheizungen in Deutschland hat sich im Jahr 2018 auf niedrigem Niveau fortgesetzt. Die Stiebel Eltron-Gruppe ist bei dynamischen Wärmespeichern Marktführer in Deutschland.

Der Markt sowohl für fest installierte als auch für mobile Klimageräte hat sich aufgrund des sehr heißen Sommers in 2018 in Deutschland positiv entwickelt.

B. Systemtechnik Deutschland:

Der Gesamtmarkt für Heizungswärmepumpen entwickelte sich im dritten Jahr in Folge mit guten Wachstumszahlen und konnte gegenüber dem Vorjahr um 8 % auf knapp 82.000 Geräte wachsen. Die Heizungswärmepumpe ist im Neubau von Ein- und Zweifamilienhäusern mittlerweile das am zweithäufigsten eingebaute Heizungssystem. Insbesondere Haushersteller bieten in ihren Standardangeboten fast ausschließlich Heizungen mit regenerativen Energien an. Ein nachhaltiges Problem ist der fehlende qualifizierte Nachwuchs im Fachhandwerk, um alle Nachfragen der Branche, insbesondere bei der Heizungssanierung, bedienen zu können. Positiv ist, dass sich mehr und mehr die Erkenntnis durchsetzt, dass die Energiewende in erster Linie eine Wärmewende ist, was bedeutet, dass noch viel mehr Heizungswärmepumpen zum Einsatz kommen müssen.

Der Wettbewerb bei Heizungswärmepumpen nimmt ständig zu. Neben Wärmepumpenspezialisten und Firmen aus der Heizungsbranche drängen permanent neue ausländische Anbieter im niedrigen Preissegment in den Markt. Stiebel Eltron arbeitet auch in diesem preiswerten Segment mit niedrigen Heizleistungen permanent an Lösungen und hat bereits entsprechende Produkte im Markt platziert. Insgesamt konnte sich die Stiebel Eltron-Gruppe mit ihren Marken im Markt des Premiumsegments behaupten und auch durch gezielte Neukundengewinnung wachsen. Die Energieeinsparverordnung und auch das eingeführte Energielabel für Heizungsanlagen werden den Wärmepumpenmarkt auch zukünftig nachhaltig beleben. Daneben erwarten wir, dass der Sanierungsbereich weiter an Bedeutung gewinnt und sich mittelfristig zu einem potenziellen Wachstumsträger entwickelt.

Im Bereich der Brauchwasserwärmepumpen ist das Marktvolumen gegenüber 2017 mit knapp 9 %, weiter gewachsen. Wir erwarten in diesem Marktsegment mittelfristig sowohl im Neubau als auch in der Sanierung weitere Steigerungsraten. Insgesamt entwickeln sich die Geräte dieses Produktsegments zu Einstiegsprodukten in die Nutzung regenerativer Technologie. Weitere Chancen werden in der professionellen Fachberatung gesehen, da bisher zu selten die Vorteile einer Warmwasserwärmepumpe als Ergänzung einer bestehenden Heizungsanlage, als Austauschgerät von konventionellen Warmwasserspeichern und vor allem in Verbindung mit Photovoltaikanlagen als zusätzliche thermische Speicheroption hervorgehoben werden.

Der Lüftungstechnikmarkt wächst seit Jahren ununterbrochen und verzeichnete im abgelaufenen Jahr ein leichtes Wachstum. Im Neubau hat dieser Produktbereich aufgrund der gesetzlichen energetischen Anforderungen bereits hohe Anteile gewonnen und wird zukünftig auch im Mehrgeschossbau und in der Sanierung an Bedeutung zunehmen. Hier ist Stiebel Eltron mit Produkten, die neben der Lüftungs- auch mit einer Heiz- und/oder Warmwasser-Funktion angeboten werden, Technologieführer. Die weiter steigenden Ansprüche an die Gebäudehülle in Sachen Wärmedämmung und Luftdichtigkeit sowie die damit verbundene Pflicht zur Erstellung eines Lüftungskonzeptes werden der Lüftungstechnik weiter nachhaltige Wachstumschancen bieten.

Die Unternehmensgruppe ist und bleibt in Deutschland über den dreistufigen Vertriebsweg schwerpunktmäßig auf den Elektro- und Sanitärgrößhandel sowie auf das Fachhandwerk ausgerichtet. Das traditionell gute und partnerschaftliche Miteinander wird durch die aktive Unterstützung aller Partner mit Schulungsangeboten und verkaufsfördernden Maßnahmen sowie das Angebot von weitreichenden Service-Leistungen gepflegt.

Neben dem klassischen Markenvertrieb werden Komponenten und Geräte für OEM-Partner vermarktet. Gegenüber dem Vorjahr konnten verstärkt neue Partner sowohl für OEM-Geräte als auch für Bauelemente gewonnen werden.

Vertrieb Ausland

Der Exportanteil am Gesamtumsatz beträgt rund 50 %. Die Nettoumsatzerlöse erhöhten sich dabei gegenüber dem Vorjahr um rund 82 Mio. Euro (+42 %) auf 277 Mio. €. Die Unternehmensgruppe vertreibt ihre Produkte weltweit über 21 ausländische Tochtergesellschaften sowie zahlreiche Vertragspartner. Die Belieferung der ausländischen Vertragspartner erfolgt in der Regel auf Eurobasis; mit Ausnahme von Thailand werden die Tochtergesellschaften in Fremdwährung fakturiert. Durch die zentrale Treasury-Abteilung werden durch gezielte Risikoidentifikation und -quantifizierung, Absicherungsstrategien und Risikocontrolling die Währungsrisiken reduziert. Hierfür wird u. a. die Multibanken-Devisenplattform 360T genutzt. Darüber hinaus werden durch Bündelung von Volumen erhebliche Reduzierungen der Transaktionskosten ermöglicht. Zur weiteren Unterstützung ist weltweit eine Treasury-Management-Software bei allen Gesellschaften implementiert, die am gruppenweiten Cash Pooling teilnehmen.

Europa:

In Europa hat sich der Nettoumsatz gegenüber dem Vorjahr um 73 Mio. € erhöht. Dabei ist der Bereich der Systemtechnik mit rd. 77 % Umsatzanteil nach wie vor der Hauptumsatzträger. In den wichtigsten Wärmepumpen-Absatzmärkten konnten die Marktanteile weitestgehend stabil gehalten oder sogar ausgebaut werden. Der Zuwachs von preisgünstigen asiatischen Konkurrenten bleibt auch in Europa spürbar und lässt den Wärmepumpenmarkt für Premiumgeräte enger werden.

Ausland Europa ohne Intercompany	IST 2018 Mio.	Veränd. z. VJ	IST 2017 Mio.	IST 2016 Mio.
Haustechnik	32 €	-5,9 %	34 €	32 €
Systemtechnik	147 €	101,4 %	73 €	70 €
Sonstiges	12 €	9,0 %	11 €	9 €
Gesamt Nettoumsatz	191 €	61,8 %	118 €	111 €

In 2018 ist für alle Länder der europäischen Union die neue ErP-Richtlinie in Kraft getreten. Sämtliche Haustechnik-Produkte der Stiebel Eltron Gruppe waren zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der neuen Richtlinie ErP-ready. Allerdings war in den ersten Monaten des Jahres 2018 die Bevorratung des Handels aus Ende 2017 mit den noch preiswerteren alten Produkten spürbar.

Asien/Nahost/Afrika/USA/Indien:

Die Märkte haben ihren Umsatzschwerpunkt mit einem Anteil von 73 % im Bereich der Haustechnik und konnten hier um knapp 7 % gegenüber dem Vorjahr zulegen. Auch in diesen Märkten wuchs der Umsatz mit der Systemtechnik um +40 %, wenn auch von einer

niedrigen Basis ausgehend. Die gesamten Nettoumsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um rund 15 % höher ausgefallen; wechsellkursbereinigt läge das Wachstum bei 17%.

Das Joint Venture in Indien sowie die Tochtergesellschaft in Südafrika haben 2018 ihre Vermarktungsaktivitäten aufgenommen und werden zukünftig einen weiteren Umsatzanstieg ermöglichen. Weiterhin stehen in diesen Regionen permanent neue Aktivitäten im Focus.

Ausland Asien/Nahost/Afrika/USA/Indien ohne Intercompany	IST 2018 Mio.	Veränd. z. VJ	IST 2017 Mio.	IST 2016 Mio.
Haustechnik	63 €	6,8 %	61 €	59 €
Systemtechnik	14 €	40,0 %	10 €	8 €
Sonstiges	9 €	50,0 %	6 €	4 €
Gesamt Nettoumsatz	86 €	14,7 %	77 €	71 €

Marketing

Markenkampagne STIEBEL ELTRON - Klare Linie nach Einführung in 2017 in 2018 weiter forciert.

Die Markenkampagne "Klare Linie" wurde auf Basis von Marktforschungsergebnissen und aufgrund von in 2017 gewonnenen Erkenntnissen im Jahr 2018 weiterentwickelt und positiv getestet. Anschließend wurden Kampagnen-Anzeigen in Zielgruppenmagazinen wie z. B. Hausbau- oder Modernisierungsmagazine und Zeitschriften von Bausparkassen geschaltet. Insgesamt hatten die gebuchten Endkundentitel eine Reichweite von über vierzehn Millionen Endkundenkontakten.

Auch online wurde die Kampagne durch sogenannte "Banner und Displays" sowie "Adwords" auf diversen Internetseiten und in Suchmaschinen kommuniziert. Im Internet wurde die "Klare Linie" Anzeige mehr als 21 Millionen Mal angezeigt.

Die drei größten Fachmessen in Deutschland im Jahr 2018 waren die Light & Building in Frankfurt, die SHK in Essen und die IFH in Nürnberg. Die Stiebel Eltron Gruppe präsentierte effiziente Haustechnik und modernste Heizsysteme für Neubau und Sanierung, für das Ein- und Zweifamilienhaus, für den Geschossbau und die Wohnungswirtschaft. Neben den Produktinnovationen in den Bereichen Erneuerbare Energien, Warmwasser, Klima und Raumheizung waren die digitalen Hilfsmittel Kernthema der Messeauftritte. Weiterhin präsentierte sich unsere Unternehmensgruppe auf internationalen Fachmessen wie der Aquatherm in Prag, der Energiesparmesse in Wels, der SIB in Casablanca sowie zum ersten Mal auf der ISH in Peking.

Neue Internet-Auftritte in Finnland, Tschechien, Polen und der Slowakei bieten umfassende Verbesserungen für die Nutzer wie beispielsweise ein responsives Design und eine bessere Nutzerführung hin zum Kontakt. Auch die Kommunikation in Online-Kanälen und sozialen Netzwerken wird immer bedeutender und von unserer Unternehmensgruppe genutzt. Die neue Wärmepumpen-Kampagne "Pumper" wurde mit dem Econ-Megaphon-Award ausgezeichnet. In einer breit angelegten Online-Kampagne www.stiebel-eltron.de/pumperwerden legt Stiebel Eltron den Fokus auf die Heizungssanierung und gibt in einem 45-Sekunden-Video wertvolle Tipps.

Produktion und Forschung und Entwicklung

Stiebel Eltron verfügt über eine große Fertigungstiefe, was diverse Vorteile mit sich bringt: Komponenten und Leistungen müssen nicht mit Gewinnerwartungen der Lieferanten eingekauft werden, betriebsintern kann schnell und flexibel auf Veränderungen reagiert werden, und es wird sichergestellt, dass die Produkte den Qualitätsansprüchen unserer Marke gerecht werden. Dabei wird permanent darauf geachtet, dass Teile, die nicht der Kernkompetenz entsprechen, von geeigneten Spezialisten beschafft werden.

Das Produktionsvolumen der Werke Holzminden und Eschwege hat sich im Bereich der Haustechnik weiter kontinuierlich erhöht. Die Produktionsmenge im Segment Erneuerbare Energien (Systemtechnik) konnte gegenüber dem Vorjahreswert ebenfalls zulegen. Nach wie vor wurden mit gutem Erfolg verstärkt Prioritäten auf eine Verkürzung der Durchlaufzeiten und auf die Prozessoptimierung gelegt. Um Kapazitäten für weiteres Wachstum zu schaffen und damit die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern, wurden insbesondere Investitionen in neue Fertigungsverfahren und -einrichtungen nachhaltig forciert. So wurden für die Produktion im Kunststoffkompetenzzentrum in Eschwege 3,4 Mio. € in den Umbau der Produktionshalle und in die Anschaffung von fünf Spritzgussmaschinen investiert. Am Standort Holzminden wurden die komplette Stromspeisung und das gesamte Netzkonzept erneuert. Die interne Versorgungssicherheit und die Wartungsfreundlichkeit konnten hierdurch wesentlich erhöht werden. Aufgrund des wachsenden Geschäfts wurde die Lagerfläche durch ein neues automatisches Kleinteilelager um zwanzig Prozent erweitert. Bei allen Investitionen stehen grundsätzlich hohe Qualitäts-, Umwelt- und Arbeitssicherheitsanforderungen im Vordergrund.

Auch die Digitalisierung der Prozesse gewinnt spürbar an Bedeutung und wird nachhaltig vorangetrieben. Um große Mengen wirtschaftlich produzieren zu können, wurde in die automatische Unterstützung der Durchlauferhitzer-Fertigung investiert. Zukünftig werden hier neun Roboter in zwei Schichten die erforderlichen Bauteile für die Beheizung produzieren, wofür sonst in drei Schichten die doppelte Anzahl an Mitarbeitern notwendig gewesen wäre.

In den deutschen Produktionsstätten konnten Rationalisierungspotentiale von rund 3 % zur teilweisen Kompensation der Kostensteigerungen generiert werden.

Das Werk Poprad in der Slowakei produziert neben Produkten der Marke Tatramat zu einem großen Teil als verlängerte Werkbank auch für andere Marken der Unternehmensgruppe. Die gesamte Produktionsleistung im Jahr 2018 stieg im hohen einstelligen Prozentbereich an. Im Bereich der Erneuerbaren Energien entwickelten sich sowohl die Produktionsmengen bei Brauchwasserwärmepumpen als auch bei Lüftungsgeräten sehr positiv. Die Investitionen in Produktion (1,1 Mio. €) und F & E waren zu einem wesentlichen Teil auf die Entwicklung einer neuen preisgünstigen Warmwassergerätegeneration sowie von Warmwasserwärmepumpen und Lüftungszentralgeräten ausgerichtet.

Die Produktionsleistung der Produktionsstätte Ayutthaya in Thailand hat sich ebenfalls deutlich gegenüber dem Vorjahr erhöht und erreichte ein neues Rekordvolumen im Segment der einphasigen Shower Units und Durchlauferhitzer. In dem neuen Geschäftsfeld für Wasserpumpen, die zur Wassereingangsdruckerhöhung in Häusern eingesetzt werden, wurde die Produktion ausgeweitet. 2018 wurde ein weiteres Gebäude erworben, in dem in den kommenden Jahren eine deutliche Ausweitung der Produktion realisiert wird.

Die Produktionsleistung im chinesischen Werk Tianjin ist im Jahr 2018 stark gestiegen. Die nachhaltige Nachfrage aus den weltweiten Märkten nach elektrischen Heizgeräten führte auch hier zu einem erneuten Produktionsrekord. Darüber hinaus wurde für lokale Märkte die Produktion von zentralen Lüftungsgeräten etabliert.

Ein Fokus des letzten Jahres lag in allen Werken in der weiteren Optimierung und Transparenz der Kapazitätsauslastung. Durch einheitliche Kapazitätsübersichten soll eine optimale Auslastung mit dem Ziel, zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu produzieren, in den Werken sichergestellt werden.

Für Forschung und Entwicklung wurden in der Unternehmensgruppe im Geschäftsjahr knapp 30 Mio. € aufgewendet. Die Schwerpunkte lagen in den Produktgruppen Durchlauferhitzer, Wärmepumpen und Lüftungstechnik. Auch im Bereich vernetzter, internetbasierter Lösungen wurde intensiv an Projekten gearbeitet, insbesondere an einem intelligenten Energiemanagement im Smart-Home-Bereich und an der Entwicklung standardisierter Kommunikationsschnittstellen zum Datenaustausch mit anderen Gewerken in der Wohnung. Daraus resultierten eine zweistellige Zahl an neuen Patentanmeldungen und weltweite Designpreise.

Beschaffung und Personal

Das Geschäftsjahr 2018 war an den Beschaffungsmärkten zum zweiten Mal in Folge sehr turbulent und von einer deutlichen Verknappung und Verteuerung bei einer Reihe von Materialien gekennzeichnet. Insbesondere die Preise für Metalle sind von Angebotsdefiziten betroffen gewesen, was zu drastischen Steigerungen im ersten Halbjahr geführt hat. In der zweiten Jahreshälfte hat der eskalierende Handelsstreit zwischen den USA und China die Sorgen in den Beschaffungsmärkten verstärkt. Neben einer deutlich gestiegenen Volatilität haben aber auch andere Aspekte das Beschaffungsjahr 2018 gekennzeichnet: Vollausslastung bei vielen Lieferanten, Allokation bei bestimmten Elektronikkomponenten, Werksverlagerungen oder -schließungen bei einigen Lieferanten und insbesondere deutlich gestiegene Lieferzeiten haben eine vollständige Versorgung mit ausreichend Material vor besondere Herausforderungen gestellt.

Die Unternehmensgruppe ist von diesen marktbedingten Turbulenzen trotz mehrjähriger Preisvereinbarungen mit strategisch wichtigen Lieferanten nicht verschont geblieben. Bei Kupfer und Silber ist es noch gelungen, durch Termingeschäfte die aktuellen Steigerungsraten abzumildern und keinen Lieferabbruch zu bekommen. Bei Buntmetallen, hier insbesondere Messing für Drehteile und Kupfer als Legierungsbestandteil bei Kabeln und Litzen oder als Halbzeug zur weiteren Verarbeitung, konnte durch entsprechende Eindeckungen und Lieferantenvereinbarungen der Preisanstieg im Rahmen gehalten werden. Auch im Kunststoff- und Chemiemarkt sind durch Force Majeur-Meldungen Verknappungen im Bereich Polyamid und Isocyanat mit entsprechenden deutlichen Preissteigerungen an der Tagesordnung gewesen. Durch andere Beschaffungsbereiche konnten die Preissteigerungen nur teilweise kompensiert werden. Weiterhin problematisch stellte sich die Versorgungs- und damit die Preissituation bei Kältemitteln für Wärmepumpen dar. Erhebliche Preissteigerungsraten haben das Ergebnis entsprechend belastet. Darüber hinaus hat das weltwirtschaftliche Wachstum, insbesondere in den Schwellenländern, die Rohstoffpreise beeinflusst.

Die Materialaufwandsquote ist um 3,8 %-Punkte auf 38,8 % der Betriebsleistung (Umsatzerlöse, Bestandsveränderung, aktivierte Eigenleistungen) gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Entgegen der marktseitigen Entwicklung wurden die Materialpreise über alle Warengruppen hinweg weitestgehend im geplanten Kostenrahmen gehalten. Damit wurde ein kleiner Beitrag zur Kompensation von Kostensteigerungen in anderen Bereichen der Unternehmensgruppe geleistet. Erreicht werden konnte dies im Wesentlichen durch gezielte strategische Einkaufsmaßnahmen. So wurden schon frühzeitig mehrjährige Preisvereinbarungen mit wichtigen Lieferanten abgeschlossen oder aber Verlagerungen zu anderen leistungsstarken Lieferanten vorgenommen. Parallel wurden wieder umfangreiche Kosten- und Preisanalyse-Projekte durch Benchmarks mit unseren Lieferanten durchgeführt und eine Erhöhung der Wettbewerbsintensität aufgrund der Qualifizierung und Freigabe neuer weltweiter Bezugsquellen erreicht. Bei Aufrechterhaltung des weltweit ausgerichteten Beschaffungsmanagements wurden durch permanente Evaluierung und Prüfung neuer Sourcingquellen wieder deutliche Erfolge erzielt und die weitere Verlagerung in sogenannte low-cost-countries forciert. Verbesserungen konnten auch durch eine frühe Einbindung des Einkaufs in den Produktentwicklungsprozess und durch Second-Source-Qualifizierungen realisiert werden.

Im Geschäftsjahr 2018 beschäftigte die Stiebel Eltron-Gruppe durchschnittlich 3.396 (FTE) eigene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 2.981), davon 46 % (Vorjahr: 42 %) außerhalb Deutschlands.

Stiebel Eltron hat wiederholt mehrfache Auszeichnungen als TOP Arbeitgeber erhalten. Wir versuchen, unsere Personalbedarfe an Fachkräften auch durch eine kontinuierliche, eigene Berufsausbildung in einer Vielzahl von gewerblich-technischen, logistischen und kaufmännischen Berufsbildern sicherzustellen. Für viele Berufsbilder wird auch die Möglichkeit eines dualen Studiums angeboten.

Unsere Arbeits- und Fertigungsprozesse werden fortlaufend modernisiert, und die fortschreitende Digitalisierung macht die Arbeitswelt flexibler, schneller und vernetzter. Immer häufiger werden insbesondere Arbeitnehmer mit Veränderungen konfrontiert. Wie wirken sich die neuen Prozesse auf die Beschäftigten und deren Gesundheit aus, und wie können sich Unternehmen zukünftig gezielt für die Gesundheit ihrer Beschäftigten einsetzen? Diese und weitere Fragen stellt sich Stiebel Eltron gemeinsam mit der AOK und weiteren namhaften Unternehmen im Rahmen eines mehrjährigen Projektes zum Thema "Gesundheit in der Arbeitswelt 4.0". Darüber hinaus werden Schulungen zu Software, Steuerungen und digital abgebildeten Prozessen seit Jahren als Standard durchgeführt. Mit Industrie 4.0 kommen noch mehr zusätzliche IT-Anforderungen auf die Mitarbeiter zu, was immer mehr auch in der Berufsausbildung berücksichtigt wird. Unsere Auszubildenden lernen schon frühzeitig das Programmieren und Optimieren von Maschinen und Robotern. Ziel ist es, den Nachwuchs rechtzeitig auf Technologien der Zukunft einzustimmen.

Ergebnisentwicklung

Nachdem in den letzten Jahren Prozessänderungen umgesetzt wurden, um Einsparpotentiale zu generieren, ohne dabei die Technologieführerschaft und die Qualität und Zuverlässigkeit der Produkte zu gefährden, ist im Geschäftsjahr 2018 die weitere Internationalisierung vorangetrieben worden. Dabei wurde mit gezielten Investitionen und Sonderbudgets der Focus auf die zukünftig noch stärkere Bearbeitung der globalen Märkte gelegt. Hierfür wurden insbesondere die aufgrund der nachhaltig positiven wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den vorangegangenen Geschäftsjahren erzielten Erträge direkt in den dafür vorgesehenen Märkten reinvestiert. Unser zukünftiges operatives und strategisches Handeln und die damit verbundenen Ziele sind im STIEBEL ELTRON Corporate Business Plan 2022 festgelegt und dokumentiert.

Das um neutrale Effekte bereinigte Betriebsergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit (vor Finanzergebnis) hat sich mit knapp 24 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert um rd. 42 % verringert.

Aufgrund der Entwicklung der Nettoumsatzerlöse (+87 Mio. €), inklusive der negativen Kurseffekte (-4 Mio. €), der Verbesserung des Produktmixes sowie der leicht verschlechterten Einkaufsbedingungen wurde ein Rohertragsergebnis (Gesamtleistung abzgl. Materialaufwand) von 347 Mio. € gleich 61 % der Gesamtleistung erwirtschaftet (Vorjahr: 304 Mio. €/65 %). Die Steigerung bei Personalkosten, betrieblichen Aufwendungen und Abschreibungen zum Vorjahr (+61 Mio. €) ist dem erheblichen Personalaufbau, der Leistungssteigerung, den Tarifabschlüssen, den Sonderbudgets zum Ausbau des weltweiten Vertriebs und der Veränderung des Konsolidierungskreises geschuldet. Die sonstigen betrieblichen Erträge (ohne neutrale Effekte) zeigen sich mit rd. 6 Mio. € im gewohnten Rahmen.

Das Zinsergebnis betrug -9,8 Mio. € nach -7,3 Mio. € im Vorjahr. Die Entwicklung aus der normalen Finanzierungstätigkeit (-1,6 Mio. €/VJ: -0,4 Mio. €) spiegelt die Darlehensinanspruchnahme wider. Daneben wirkte sich im Geschäftsjahr die Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen verstärkt aus und führte zu einem Aufwand vor allem aus Pensionsverpflichtungen in Höhe von -8,3 Mio. €, Vorjahr: -6,9 Mio. €. Mittelfristig ist mit einem Anstieg des Rechnungszinssatzes und damit verbundenen Ergebnisentlastungen nicht zu rechnen.

Das Neutrale Ergebnis ist im Wesentlichen durch die Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen geprägt. Der Rückgang des neutralen Ergebnisses im Vergleich zum Vorjahr ist auf positive Einmaleffekte in 2017 zurückzuführen.

Das 2018 erzielte Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT) der Stiebel Eltron Gruppe beläuft sich auf 16 Mio. €/VJ: 37 Mio. €. Nach Abzug von Ertragssteuern von 6,4 Mio. €/VJ: 10,5 Mio. € ergab sich für das Geschäftsjahr 2018 ein Konzernjahresüberschuss von rund 10 Mio. €/VJ: 26 Mio. €. Die Umsatzrendite vor Steuern betrug 2,9 % (Vorjahr: 7,9 %).

	2018		Vorjahr		Ergebnisveränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Nettoumsatzerlöse	551.221	97,2	464.368	99,2	86.853	18,7
Bestandsveränderung	12.878	2,3	611	0,1	12.267	>100,0
Aktivierete Eigenleistungen	2.902	0,5	3.261	0,7	-359	-11,0
Gesamtleistung	567.001	100,0	468.240	100,0	98.761	21,1
Materialaufwand	219.982	38,8	164.070	35,0	-55.912	-34,1
Personalaufwand	191.587	33,8	163.854	35,0	-27.733	-16,9
Abschreibungen	28.550	5,0	16.976	3,6	-11.574	-68,2
Übrige betriebliche Aufwendungen	108.743	19,2	87.474	18,7	-21.269	-24,3
Sonstige Steuern	771	0,1	464	0,1	-307	-66,2
Betriebliche Aufwendungen	549.633	96,9	432.838	92,4	-116.795	-27,0
Übrige betriebliche Erträge	6.280	1,1	5.145	1,1	1.135	22,1
Betriebsergebnis	23.648	4,2	40.547	8,7	-16.899	-41,7
Finanzergebnis	-8.778	-1,5	-7.196	-1,5	-1.582	-22,0
Neutrales Ergebnis	1.320	0,1	3.548	0,7	-2.228	-62,8
Ergebnis vor Ertragsteuern	16.190	2,9	36.899	7,9	-20.709	-56,1
Ertragsteuern	6.443	1,2	10.535	2,3	4.092	38,8
Jahresergebnis	9.747	1,7	26.364	5,6	-16.617	-63,0

Finanzlage

In 2018 hat die Stiebel Eltron-Gruppe einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 27 Mio. € erwirtschaftet (Vorjahr: 37 Mio. €). Die Einflüsse ergaben sich aus dem Jahresüberschuss, dem zahlungsunwirksamen Anteil des Konzernergebnisses sowie dem Aufbau des Vorratsvermögens.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit hatte einen Mittelabfluss von -153 Mio. € (Vorjahr: -17 Mio. €).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit belief sich im Berichtsjahr auf +96 Mio. € nach -14 Mio. € im Vorjahr. Der Mittelzufluss resultierte im Wesentlichen aus der Aufnahme von Darlehen (100 Mio. €) bei Kreditinstituten.

Zum Bilanzstichtag verfügte die Stiebel Eltron-Gruppe über eine Liquidität in Höhe von 34 Mio. € nach 64 Mio. € im Vorjahr. Die Liquidität wird überwiegend in Fest- und Tagesgeld angelegt. Darüber hinaus verfügte die Unternehmensgruppe zum 31.12.2018 über Kontokorrentlinien der Kreditinstitute in Höhe von rund 40 Mio. €, die in Höhe von mehr als 9 Mio. € in Anspruch genommen waren. Insgesamt ist die Liquidität als gut zu bewerten, so dass die Stiebel Eltron-Gruppe auch zukünftige Projekte bedenkenlos realisieren kann.

Vermögenslage

Die Konzernbilanzsumme der Stiebel Eltron-Gruppe beträgt zum Stichtag 513 Mio. € und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 166 Mio. € erhöht. Dies resultierte im Wesentlichen aus der Erweiterung des Konsolidierungskreises um die Thermia Gruppe und wirkt auf alle Bilanzpositionen.

Das mittel- und langfristig gebundene Vermögen steigerte sich um 152 Mio. €, das kurzfristige Vermögen vermehrte sich um 13 Mio. €. Hierbei war der gezielte Zugang bei Vorräten zur Sicherstellung der Lieferfähigkeit mit 29 Mio. € und ein geschäftsbedingter Anstieg der Kundenforderungen um 11 Mio. € maßgeblich. Gegenläufig wirkte ein Abbau bei den flüssigen Mitteln von 30 Mio. €, der vor allem der Finanzierung des Vorratsvermögensaufbaus und der Investitionen diente. In 2018 investierte die Stiebel Eltron-Gruppe 181 Mio. € in das Anlagevermögen (Vorjahr: 18 Mio. €). Dabei lagen die Investitionen in Sachanlagen (23 Mio. €) über dem Niveau der Abschreibungen von Sachanlagen. Im Wesentlichen dienten die Investitionen des Jahres 2018 der Optimierung der Fertigungsabläufe, der Kapazitätsausweitung sowie der Forschung und Entwicklung. Die mit den Investitionen und den Aufwendungen für Forschung und Entwicklung verbundenen Zielsetzungen wurden im vollen Umfang erreicht. Die Finanzierung der Investitionstätigkeit wurde dabei nicht nur aus dem erwirtschafteten Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit geleistet, sondern auch mit einem Darlehen i.H.v. 100 Mio. € gegenüber Kreditinstituten.

Die restlichen Verbindlichkeiten entwickelten sich analog zum Geschäftsverlauf. Die Rückstellungen wurden im Wesentlichen durch Pensions-, Kunden- und Steuerverpflichtungen beeinflusst; insgesamt haben sich die Rückstellungen um knapp 17 Mio. € erhöht.

Das bilanzielle Eigenkapital des Konzerns erhöhte sich im Geschäftsjahr um 3% auf 154 Mio. €; dabei wurde eine Eigenkapitalquote von 30 % erreicht.

Da die Konzernobergesellschaft keine Kapital-, sondern eine Personengesellschaft ist, erfolgte die Verteilung des Konzernüberschusses nicht nur auf Eigenkapital-, sondern auch auf Gesellschafterkonten. Das wirtschaftliche Eigenkapital unter Einbeziehung der Gesellschafterkonten belief sich am 31.12.2018 auf 171 Mio. € und vermehrte sich gegenüber dem Vorjahr um 9 Mio. €.

Die nachfolgenden Kennzahlen spiegeln die Vermögens- und Kapitalstruktur wider:

Kennzahlenentwicklung	2018	2017	2016
Eigenkapitalrentabilität ^{1,2}	5,9%	17,1%	23,2%
Eigenkapitalquote ²	33,3%	46,8%	44,0%
Return on Investment ³	2,3%	7,8%	9,7%
Anlagen-Intensität	52,8%	34,0%	36,2%

Kennzahlenentwicklung	2018	2017	2016
Vorrats-Intensität	22,7%	25,2%	23,5%
Verschuldungsgrad ⁴	1,8	0,0	0,0
Zinsdeckungsgrad ⁵	28,3	102,2	91,7
Working Capital Ratio ⁶	388%	537%	600%

¹ Eigenkapital 1.1. + 31.12. / 2

² inkl. Gesellschafterkonten

³ Vermögen 1.1. + 31.12. / 2

⁴ Net Debt / EBITDA

⁵ EBITDA/Zinsaufwand

⁶ UV/Kontokorrentverbindlichkeiten

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Das weltwirtschaftliche Expansionstempo wird sich in den nächsten beiden Jahren im Vergleich zu den beiden Vorjahren deutlich verringern. Mit einem Einbruch der Konjunktur wird angesichts einer insgesamt expansiven Fiskal- und Geldpolitik jedoch nicht gerechnet.

In seinem Frühjahrsgutachten prognostiziert das ifw Kiel für die Weltwirtschaft in 2019 und 2020 jeweils ein Wachstum von 3,3 %. Trotz der Verlangsamung des Expansionstempos bleibt die gesamtwirtschaftliche Kapazitätsauslastung insbesondere in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften voraussichtlich hoch, die Arbeitslosigkeit dürfte sogar weiter sinken. Von daher kann vorerst nicht von einer Konjunkturschwäche gesprochen werden.

In der Eurozone ist trotz einer deutlichen Eintrübung der Unternehmenszuversicht vor allem im industriellen Bereich von einer weiteren moderaten gesamtwirtschaftlichen Produktion auszugehen. So wird die Konjunktur auch zukünftig durch niedrige Zinsen und eine leicht expansive Finanzpolitik unterstützt. Unter der Annahme, dass sich die globalen handelspolitischen Konflikte nicht verschärfen und das Vereinigte Königreich nicht disruptiv den europäischen Binnenmarkt verlässt, dürfte zukünftig der Außenhandel wieder mehr zum Wachstum beitragen. Das Bruttoinlandsprodukt wird im Jahr 2019 wohl um 1,2 % expandieren, im Jahr 2020 dürfte ein Anstieg um 1,5 % möglich sein.

Für die Eurozone wird weiterhin von einer rückläufigen Arbeitslosenquote ausgegangen, die voraussichtlich in 2020 den historischen Tiefstand von vor der globalen Finanzkrise unterschreiten wird. Realisierte höhere Lohnzuwächse verbunden mit moderaten Anstiegen bei Verbraucherpreisen werden frühestens im Jahr 2020 zu einer ersten Zinserhöhung der Europäischen Zentralbank führen.

Die Aussichten für die deutsche Wirtschaft werden sich voraussichtlich auch im siebten und achten Jahr in Folge verbessern. Mit erwarteten Zuwachsraten des Bruttoinlandsproduktes von 1,0 Prozent in 2019 und 1,8 Prozent in 2020 expandiert die Wirtschaftsleistung in Deutschland verhaltener als im europäischen Umfeld. Der Beschäftigungsaufbau gemäß der Prognose setzt sich fort; in der Folge geht die Arbeitslosigkeit weiter zurück und die Einkommen werden steigen. Insgesamt wird ein nennenswerter Anstieg der real verfügbaren Einkommen in Deutschland prognostiziert. Neben den expandierenden Bruttoeinkommen werden die Verbraucherpreise aufgrund der zunehmenden Rohstoffpreise auch verhalten ansteigen. Ob sich die weiterhin gute Kaufkraft auch auf unsere Branche positiv auswirken kann, ist letztendlich abhängig von der weiteren Entwicklung der Strompreise im Vergleich zu den niedrigen Preisen für fossile Energiearten sowie von politischen Anreizen wie einer weiteren Verschärfung der deutschen Energieeinsparverordnung, die allerdings nur im kleineren Neubausektor wirkt. Nachhaltig positiv werden sich auch das staatliche Marktanreizprogramm für die Installation von Heizungswärmepumpen sowie die ab 2018 europaweit gültigen, gesetzlichen Verordnungen ErP/ELD auswirken. Die Produkte aus unserer Unternehmensgruppe erfüllen diese Vorgaben bereits im vollen Umfang.

Die Stiebel Eltron-Gruppe geht für das kommende Jahr von einer Steigerung des Nettoumsatzes größer 5 % aus. Bedingt durch das politische Umfeld und den zu hohen Strompreis im Vergleich zu den anderen Energiearten wird auch in 2019 nur mit einer leichten Nachfragebelebung im Renovierungsmarkt nach Produkten der Erneuerbaren Energien in Deutschland erwartet. Im Bereich des Neubaus wird allerdings mit einer weiterhin kräftigen Belegung der Nachfrage nach Produkten der Erneuerbaren Energien gerechnet.

Für das EBIT wird trotz Tarif- und Kostensteigerungen dank einer gezielten Einkaufspolitik und eines weiterhin restriktiven Kostenmanagements für 2019 eine deutliche Erhöhung erwartet. Für die nächsten Jahre strebt Stiebel Eltron ein organisches Wachstum der Nettoumsatzerlöse von größer 7 % und eine damit verbundene Verbesserung der EBIT-Rendite an. Dafür werden weiterhin gezielt Investitionen zur Optimierung aller Abläufe getätigt; hierfür sind für 2019 rund 30 Mio. € im Budget vorgesehen. Durch permanente Beobachtung von geeigneten Übernahmekandidaten wird ein Wachstum durch Akquisitionen nicht ausgeschlossen; die Mittel hierfür stehen zur Verfügung. Synergien werden in der Ergänzung des Produktprogramms, im Einkauf sowie bei Forschung und Entwicklung erwartet. Insbesondere, wenn es um intelligente Lösungen für die Herausforderungen der Zukunft geht, hat sich die neue Schulungsakademie am Hauptsitz in Holzminden als überregionaler, nationaler und internationaler Magnet für alle Marktpartner erwiesen und das Erscheinungsbild von Stiebel Eltron positiv und zukunftsorientiert geprägt.

Die Unternehmensgruppe geht weiterhin von kurz- und mittelfristigen EBIT-Verbesserungen aus. Diese werden mit Verschlinkungen und Verbesserungen der internen Prozesse im In- und Ausland, Anpassungen im Produktportfolio, Straffung, aber auch gezieltem Aufbau der Vertriebspräsenz in einigen Ländern und Optimierung von Personal- und Sachkosten generiert. Weltweit sind hierfür erste Projekte angestoßen. Darüber hinaus wird der Fokus auf die wirtschaftliche Expansion in Asien, Indien und den afrikanischen Schwellenmärkten gelegt.

Chancen- und Risikobericht

Risikomanagement:

Als weltweit tätige Unternehmensgruppe ist Stiebel Eltron Risiken unterschiedlichster Art ausgesetzt. Diese Risiken systematisch frühzeitig zu identifizieren und zu bewerten sowie angemessen auf sie zu reagieren, ist Bestandteil des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems. Ein wesentliches Element zur laufenden Überwachung der wirtschaftlichen Chancen und Risiken stellt das monatliche Berichtswesen dar, mit dem neben den externen Daten monatlich detaillierte interne Berichte und Auswertungen für die Entscheidungsträger bis hin zum Aufsichtsrat erstellt werden. Laufend werden dabei Abweichungen von Budgets, die Erfüllbarkeit von Planungen sowie das Auftreten neuer Risiken und Chancen untersucht und nachgehalten. Neben der Budgeterstellung werden unterjährig mindestens drei Forecast-Szenarien in allen Gesellschaften der Unternehmensgruppe abgefragt und bewertet. In

festgelegten drei Intervallen müssen sich alle selbstständigen Unternehmenseinheiten in "Quarterly Operational Reviews" den Fragen der Gruppengeschäftsführung und des Controllings stellen. Im Rahmen der bestehenden organisatorischen Strukturen wird das Risikomanagementsystem durch die operativen und administrativen Bereiche unterstützt und verantwortet. Durch die zentrale Treasury-Abteilung werden durch gezielte Risikoidentifikation und -quantifizierung und Umsetzung in Absicherungsstrategien die Währungsrisiken reduziert. Das kontinuierlich erstellte, zeitnahe Berichtswesen spiegelt die Situation von jeder Einzelgesellschaft bis hin zur Unternehmensgruppe transparent wider. Für alle Konzerngesellschaften werden die Vorgaben zur Bilanzierung, Bewertung und Kontierung von wesentlichen Sachverhalten in einer konzerninternen Bewertungsrichtlinie geregelt.

Die Abschlüsse werden bei Stiebel Eltron mithilfe eines konzernweiten Konsolidierungs- und Berichterstattungssystems erstellt, das auch für die Aufstellung des Budgets, der Mittelfristplanung und für unterjährige Hochrechnungen genutzt wird. Weltweit gilt für alle Führungskräfte eine Verpflichtung der Risikoberichterstattung gegenüber der Zentrale.

Durch regelmäßige Wartungen und Instandhaltungen der Produktionsanlagen wird einem Ausfallrisiko von Produktionsanlagen und damit verbundenen Betriebsunterbrechungen entgegengewirkt. Zur Reduzierung von Qualitätsrisiken existiert ein zentrales Qualitätsmanagement, das die Einhaltung und Erfüllung der vorgeschriebenen Standards sicherstellt.

Um Nachfrageschwankungen und verändertes Kundenverhalten auf den Absatzmärkten frühzeitig zu erkennen, erfolgt eine kontinuierliche und detaillierte Marktbeobachtung. Jeder Vertriebsbereich hat in die rollierende Absatzplanung die neuesten Erkenntnisse einzupflegen; damit ist eine stetige Produktverfügbarkeit für die Absatzmärkte gegeben. Dezentrale Marktinformationen werden in der Zentrale aufbereitet und in Form von Markt- und Wettbewerbsanalysen transparent gemacht. Darüber hinaus stellen wir Mitarbeiter für die Verbandsarbeit in für uns wichtigen Verbänden ab, um über für uns relevante Entwicklungen frühzeitig informiert zu sein.

Grundsätzlich werden die Jahresabschlüsse aller konsolidierten Gesellschaften der Unternehmensgruppe durch Wirtschaftsprüfungsgesellschaften geprüft.

Stiebel Eltron ist eine leistungsfähige und innovative Unternehmensgruppe. Als solche ist es für uns von großer Bedeutung, von den Kunden und Lieferanten als fairer Partner wahrgenommen zu werden, der grundsätzlich unter strikter Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben agiert. Hierfür wurde bereits vor einigen Jahren ein Compliance-Risk-Management implementiert, welches wesentlicher Bestandteil der Unternehmenskultur geworden ist. Die speziell für Compliance eingerichtete Stabsstelle steht dabei für die Einhaltung sämtlicher gesetzlicher, behördlicher und unternehmensinterner Vorgaben. Dies ist in verbindlichen Richtlinien für die Bereiche Korruption, Kartellrecht, Antidiskriminierung, Interessenskonflikte, Trade Compliance sowie Datenschutz detailliert geregelt. Weitere Grundlage ist der Code of Conduct mit klaren Vorgaben, welchen Prinzipien sich Stiebel Eltron verpflichtet fühlt und welches Verhalten von den Mitarbeitern erwartet wird. Die Mitarbeiter werden zu den wesentlichen Inhalten durch Online- und Präsenztrainings geschult. Darüber hinaus existiert ein weltweites Hinweisgeber-System, mit dem Verstöße anonym gemeldet werden können. Rollierende interne Audits unterstützen die Einhaltung der Compliance-Abläufe.

Umfeldrisiken:

Die Abwärtsrisiken für die Weltkonjunktur sind beträchtlich. Akute außenwirtschaftliche Risiken bestehen insbesondere in Form aufflammender Handelskonflikte, die von der US-Regierung durch die angekündigten Zölle auf Stahl- und Aluminiumimporten sowie Autos ausgelöst werden könnten. Der protektionistische Vorstoß aus den Vereinigten Staaten kann zu einer Belastung der Weltwirtschaft reifen, wenn hieraus ein umfassender Handelskonflikt erwächst. In einer zunehmenden Abkehr vom Freihandel liegt gleichzeitig ein sehr großes Risiko für die Weltkonjunktur.

Darüber hinaus ist die komplette Amtsführung der US-Regierung in ihrer Entscheidungsvielfalt unkalkulierbar geworden. In mehreren großen Ländern Europas zeigen Wahlen angesichts starker systemkritischer Kandidaten, dass die Abschätzung zukünftiger politischer Entwicklungen und das Finden von Mehrheiten schwieriger werden und sich im Ergebnis das Niveau politischer Unsicherheit in Europa weiter erhöhen könnte.

Zurzeit mehrten sich zudem die Fragen zur politischen Stabilität der Europäischen Union, insbesondere wenn eine Zweiklassengesellschaft angestrebt wird. Neben den unterschiedlichen Auffassungen zur Flüchtlingspolitik birgt der bevorstehende Austritt des Vereinigten Königreiches wirtschaftliche Risiken für die Union. Auch die zunehmenden Hinweise, dass die Geldpolitik vermehrt an ihre Grenzen stößt und sich der Ausstieg aus der ausgeprägten monetären Expansion als sehr schwierig erweisen könnte, birgt Gefahren.

Die anscheinend anhaltende Auswirkung des Ölpreises bringt ebenfalls Unsicherheiten. Die Effekte auf die gesamtwirtschaftliche Produktion könnten sowohl über- als auch unterschätzt sein; dies gilt für die positive Wirkung in Erdölimportierenden Ländern ebenso wie für die dämpfende Wirkung in den -exportierenden Ländern.

In Deutschland könnte die politisch diskutierte Aufweichung der gesetzten Klimaschutzziele zu Rückschritten führen, aber grundsätzlich wird die anhaltende politische Diskussion über einen raschen Umbau der Energieversorgung in der deutschen Wirtschaft nachhaltig Spuren hinterlassen. Stiebel Eltron trägt mit seinen Produkten zum Gelingen der Energiewende bei, unter anderem durch die richtigen Technologien zur Sektorenkopplung und modernste Haustechnik zur vermehrten und effizienteren Nutzung von Strom.

Im für Stiebel Eltron größten Markt Deutschland ist laut Ifo-Index die Stimmung in der Wirtschaft zum wiederholten Mal abwärtsgerichtet.

Leistungswirtschaftliche Risiken:

Für 2019 erwarten wir eine Stabilisierung der Energie- und Rohstoffpreise auf einem im Vergleich zu Ende 2018 höherem Niveau. Generell erhoffen wir eine bessere Versorgung der Märkte. Die hohen Preise haben dazu geführt, dass teilweise zusätzliche Kapazitäten geschaffen wurden. Potenzielle globale Krisenherde sind noch immer nicht endgültig gelöst. Die günstigen Konjunkturzahlen und verhaltene Wachstumserwartungen für die gesamte Weltwirtschaft sorgen derzeit für einen Anstieg der Rohstoffpreise. Diese werden bei fortschreitender Konjunkturlage voraussichtlich kurzfristig weiter moderat ansteigen. Wir rechnen in bestimmten Bereichen wie Elektronik, Chemie und Stahl damit, dass die Märkte noch für mehrere Monate angespannt bleiben. In den Planungen wurden bekannte Preisrisiken bereits berücksichtigt.

Alle Lieferanten werden laufend nach den Grundsätzen der ISO 9001 Zertifizierung und im Hinblick auf qualitative und kaufmännische Gesichtspunkte beobachtet.

Finanzwirtschaftliche und sonstige Risiken:

Risiken, die sich aus Zahlungsausfällen oder -verzögerungen ergeben können, werden durch ein effektives Forderungsmanagement und teilweise durch Kreditversicherungen minimiert. Finanz- und Währungsrisiken werden weitestgehend zentral durch die Treasury-Abteilung beobachtet; hierbei werden auch Absicherungsinstrumente eingesetzt. Um präventiv Korruption, Betrug, Bestechung und

kartellrechtlichen Verstößen entgegenzuwirken, ist eine Stabsstelle unterhalb der Gruppengeschäftsführung angesiedelt. Hier werden auch die Funktion des Datenschutzbeauftragten und die interne Revision wahrgenommen. Für die Überwachung der weltweiten Patente ist eine zentrale Patentabteilung verantwortlich; rechtliche Risiken werden im Vorfeld durch eine eigene Rechtsabteilung erkannt. Da der größte Teil des Einkaufsvolumens auf Eurobasis beschafft wird, werden keine wesentlichen Risiken aus Wechselkursen gesehen. Mögliche Preissteigerungen durch den Werteverfall des Euro werden zeitnah analysiert und durch geeignete Maßnahmen reduziert. Für kritische Rohstoffe werden mittelfristige Vereinbarungen über Mengen und Preise mit Lieferanten getroffen.

Chancen:

Unabhängig von den oben genannten Rahmenbedingungen hat die Unternehmensgruppe weiterhin Wachstumschancen besonders im Bereich Erneuerbare Energien, in dem Stiebel Eltron mit seinem Produktportfolio richtig aufgestellt ist und stetig innovative und intelligente Technologien weiterentwickelt. Dabei werden sich mittelfristig steigende Energiepreise für fossile Energieträger und ein erhöhtes Bewusstsein der Verbraucher für alternative Technologien positiv auswirken. Eine höhere Kaufkraft und ein niedriges Zinsniveau für Hypotheken werden den Wohnungsbau in 2019 weiter antreiben. Insbesondere die Nachfrage nach Wohnraum in Ballungsgebieten wird in Europa zu neuen Wohnungen führen. Die noch anhaltende Niedrigzinsphase wird ein Motiv für vermehrte Sanierungs- und Wohnungsbauinvestitionen sein. Auch die Flucht in Sachwerte ist ein Anreiz für Investoren. Die mittelständische Unternehmensgruppe ist stark fokussiert auf den ökologischen und ökonomischen Fortschritt. Stiebel Eltron wird sich darauf konzentrieren, im verschärften Wettbewerb langsam wachsender Märkte erfolgreich zu sein. Mit neuen Produkten, einer kostenbewussten Produktivität, hoher Qualität und einer intensiven Bearbeitung der in- und ausländischen Märkte sollen die Umsatz- und Ertragsziele auch mittelfristig erreicht und gleichzeitig weltweit Marktanteile gewonnen werden. In Europa schließen sich immer mehr Länder einer Verschärfung der Energieeinsparverordnungen an. Dies wird den Trend in Richtung Erneuerbare Energien weiter spürbar unterstützen und verstärken. Damit wird ein sprunghafter Anstieg der Marktanteile von Wärmepumpen und Lüftungsanlagen im Neubausektor möglich werden, da ohne diese Techniken die nationalen und internationalen Ziele zum Klimaschutz nicht zu schaffen sind. Wir sind sicher, dass auch die Politik die Notwendigkeit der erneuerbaren Energien erkannt hat und weitere Anreize schaffen wird, damit die Energiewende in erster Linie eine Wärmewende weg von fossilen Brennstoffen hin zu erneuerbaren Energien wird. Unsere Produkte und Lösungen sind ein elementarer Baustein für das Gelingen dieser weltweiten gesamtgesellschaftlichen Aufgabe.

Mit der weiteren Entwicklung von neuen vollelektronischen Warmwassergeräten werden wir die Erfolgsgeschichte als Marktführer der dezentralen Warmwasserbereitung fortschreiben. Die neuen Geräte bieten höchsten Bedienkomfort und überzeugen durch Touchdisplay und Touchwheel mit intuitiver Bedienoberfläche sowie WLAN-Fähigkeit.

Der "Energy Campus" wird weiter verstärkt überregionaler, nationaler und internationaler Anlaufpunkt für alle Marktpartner sein - für Großhandel und Fachhandwerk, für Architekten, Planer und Endkunden.

Aus der Analyse der derzeit erkennbaren Einzelrisiken sind auch vor dem Hintergrund der aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen keine Anhaltspunkte ersichtlich, die den Fortbestand der Stiebel Eltron-Gruppe gefährden könnten.

Holzminden, 18. April 2019

Konzernbilanz

AKTIVA

	31.12.2018		31.12.2017	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	117.464.403,36		3.070.330,91	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	32.283.722,11		4.346.437,07	
3. Geleistete Anzahlungen	124.175,87	149.872.301,34	186.302,63	7.603.070,61
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	60.296.271,09		55.660.517,15	
2. Technische Anlagen und Maschinen	25.308.670,90		24.113.152,07	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.453.831,81		19.492.633,29	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.319.414,15	116.378.187,95	6.677.410,19	105.943.712,70
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	275.088,40		264.912,06	
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	2.391.063,64		2.109.616,19	
3. Beteiligungen	40.462,36		37.540,95	
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	794.348,48		794.348,48	
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	126.645,33		127.981,49	
6. Sonstige Ausleihungen	992.114,60	4.619.722,81	1.086.541,16	4.420.940,33
		270.870.212,10		117.967.723,64
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	42.120.579,09		31.790.369,77	

	2018		2017	
	EUR	EUR	EUR	EUR
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	156.791.608,85		136.948.279,24	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	36.059.477,06	192.851.085,91	27.151.140,06	164.099.419,30
- davon für Altersversorgung: EUR 3.682.135,61 (Vorjahr: EUR 1.592.722,95)				
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		28.549.609,97		16.976.223,54
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		110.813.057,48		89.477.697,74
9. Erträge aus Beteiligungen		129.930,03		134.991,76
10. Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		820.888,45		-66.962,06
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		169.202,13		156.860,44
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen		1.336,16		2.072,62
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		9.897.410,52		7.420.913,12
- davon Aufwendungen aus der Aufzinsung EUR 8.298.059,01 (Vorjahr: EUR 6.873.906,49)				
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		6.443.186,08		10.535.351,38
- davon aus latenten Steuern EUR 2.160.703,63 (Vorjahr: EUR 165.439,00)				
15. Ergebnis nach Steuern		10.518.690,58		26.827.704,40
16. Sonstige Steuern		771.320,20		463.636,99
17. Konzernjahresüberschuss		9.747.370,38		26.364.067,41
18. Gewinnvortrag		100.094.150,35		84.518.858,44
19. Auf andere Gesellschafter entfallende Gewinne		15.910,58		-18.901,41
20. Einstellung in die satzungsmäßige Rücklage		-1.559.816,70		-2.153.974,62
21. Verteilung auf die Verrechnungskonten der Gesellschafter		-6.239.266,77		-8.615.899,47
22. Konzernbilanzgewinn		102.058.347,84		100.094.150,35

Anhang

1. Allgemeine Angaben

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 bis 315 HGB aufgestellt. Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgte auf den Stichtag des Mutterunternehmens.

Das Mutterunternehmen, die Dr. Theodor Stiebel Werke GmbH & Co. KG hat ihren Sitz in Holzminden und ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hildesheim unter HR A 110397 eingetragen.

2. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss wurden neben der Dr. Theodor Stiebel Werke GmbH & Co. KG als Muttergesellschaft sechs (Vorjahr sechs) inländische und einundzwanzig (Vorjahr neunzehn) ausländische Unternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen. Die Beteiligungen an drei (Vorjahr drei) Gesellschaften werden gemäß § 312 HGB nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss übernommen.

Die 2018 per Share Deal erworbene Thermia AB mit Sitz in Arvika, Schweden wurde zum 01.01.2018 erstmalig in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

Die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr ist durch diese Veränderung nur eingeschränkt gegeben. Aufgrund der Einbeziehung der Thermia hat sich das Gesamtvermögen des Konzerns zum 31.12.2018 um TEUR 178.832 (Anlagevermögen TEUR 147.997, Umlaufvermögen TEUR 31.148) erhöht. In der Konzern Gewinn- und Verlustrechnung haben sich durch die Einbeziehung zusätzlich Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 66.012, Materialaufwand von TEUR 36.122, Personalaufwand von TEUR 13.965, Abschreibungen von TEUR 11.111 sowie sonstiger betrieblicher Aufwand von TEUR 14.591 ergeben.

Eine (im Vorjahr eine) Tochtergesellschaft wurden im Konzernabschluss wegen untergeordneter Bedeutung nicht berücksichtigt. Der Einblick in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wird dadurch nicht beeinträchtigt.

3. Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung wurde bis zum 31. Dezember 2009 nach der Buchwertmethode gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB a.F. zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung des Tochterunternehmens vorgenommen. Seit dem 1. Januar 2010 erfolgt sie gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB nach der Neubewertungsmethode zu dem Zeitpunkt zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist.

Wechselseitige Schuldverhältnisse zwischen den einbezogenen Unternehmen wurden konsolidiert. Der Wertansatz von Vermögensgegenständen aus konzerninternen Lieferungen wurde um nicht realisierte Zwischenergebnisse bereinigt. Die Innenumsatzerlöse und andere konzerninterne Erträge sind mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet worden.

4. Firmenwerte aus der Konsolidierung von verbundenen Unternehmen

Aktive Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung werden als Geschäfts- oder Firmenwert den immateriellen Vermögensgegenständen zugeordnet.

Der Geschäfts- oder Firmenwert, resultierend aus dem Erwerb der Stiebel Eltron Oy (Finnland) wird linear über 5 Jahre abgeschrieben.

Der sich aus der Erstkonsolidierung der deutschen Tochtergesellschaften MDM Diels GmbH und LTM GmbH (nunmehr Verschmolzen und firmierend als LTM GmbH) zum 01.01.2016 ergebenden Unterschiedsbetrag wird gem. §§ 309 Abs. 1 i.V.m. 253 Abs. 3 Satz 3 und 4 HGB linear über 10 Jahre abgeschrieben.

Der sich aus der Erstkonsolidierung der Thermia AB (Schweden) zum 01.01.2018 ergebende Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 30.125 wird gem § 309 Abs.1 i.V.m. §253 Abs.3 Satz 1 und 2 HGB linear über 15 Jahre abgeschrieben.

Die zugrundeliegenden Abschreibungsdauern basieren auf den zum Zeitpunkt des Zugangs jeweils erwarteten strategischen Nutzen der Unternehmen.

5. Assoziierte Unternehmen

Wesentliche Beteiligungen an assoziierten Unternehmen gemäß § 311 Abs. 1 HGB werden nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Equity-Bewertung der assoziierten Unternehmen erfolgt gemäß § 312 Abs. 1 HGB nach der Buchwertmethode. Die planmäßige Abschreibung eventueller Geschäfts- oder Firmenwertes erfolgt linear über einen Zeitraum von 5 Jahren.

Der Unterschiedsbetrag zwischen den Buchwerten und dem anteiligen Eigenkapital entspricht dem Restbuchwert des Geschäfts- und Firmenwertes und beläuft sich auf TEUR 0 (Vorjahr TEUR 262).

Bei den assoziierten Unternehmen erfolgt keine Anpassung an die im Konzernabschluss angewandten einheitlichen Bewertungsmethoden.

6. Währungsumrechnung

Die Umrechnung der in Fremdwährung erstellten Einzelabschlüsse der einzubeziehenden ausländischen Tochtergesellschaften erfolgte mit differenzierten Umrechnungskursen. Die Aktiv- und Passivposten wurden mit Ausnahme des Eigenkapitals zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag, die Aufwendungen und Erträge der Gewinn- und Verlustrechnung zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Das Eigenkapital wurde zum historischen Kurs umgerechnet. Die sich daraus ergebende Differenz wurde in den Posten "Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung" eingestellt.

Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten werden gem. § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet, soweit diese nicht in Bewertungseinheiten einbezogen werden.

7. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wenden grundsätzlich einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze an.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert. Die Nutzungsdauern betragen 3 bis 15 Jahre. Unter dem Geschäfts- oder Firmenwert werden Beträge aus den Einzelabschlüssen und aus der Kapitalkonsolidierung ausgewiesen. Die Firmenwerte werden entsprechend dem erwarteten Zeitraum ihres ökonomischen Nutzens oder, soweit die Nutzungsdauer nicht verlässlich geschätzt werden kann, über 10 Jahre linear abgeschrieben.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. In die Herstellungskosten werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten und Abschreibungen einbezogen. Die abnutzbaren Sachanlagen werden planmäßig entsprechend ihrer Nutzungsdauer über 2 - 50 Jahre linear abgeschrieben. Nutzungsdauern werden dabei unter Zuhilfenahme der steuerrechtlichen Tabellen ermittelt. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn eine Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist. Vermögensgegenstände mit geringem Wert werden bei Anschaffungskosten zwischen 250 EUR (bis 2017 150 EUR) und 1.000 EUR linear mit einem Fünftel abgeschrieben. Erhaltene Investitionszulagen und -zuschüsse werden passivisch ausgewiesen.

Finanzanlagen, mit Ausnahme der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen die nach der Equity Methode bewertet sind, werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bei voraussichtlich dauernder Wertminderung angesetzt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Wahrung des Niederstwertprinzips angesetzt. Die Herstellungskosten enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten und Abschreibungen, soweit sie aktivierungspflichtig sind. Für Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Materialien in den Kundendienstfahrzeugen wurden Festwerte gebildet. Bestandsrisiken aus überhöhter Lagerdauer oder eingeschränkter Verwertbarkeit wird durch entsprechende Abschläge Rechnung getragen. Die konzernweite verlustfreie Bewertung wurde beachtet.

Forderungen, Sonstige Vermögensgegenstände, Wertpapiere des Umlaufvermögens sowie die liquiden Mittel sind mit ihrem Nominalwert bzw. niedrigerem beizulegenden Wert bilanziert worden. Für zweifelhafte Forderungen werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Der Aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Vorauszahlungen für Messen und vorausgezahlte Prämien für Altersversorgung in der Schweiz.

Der Sonderposten für Investitionszulagen und -zuschüsse zum Anlagevermögen wurde gem. InvZuLG und anderer öffentlicher Finanzierungshilfen gebildet. Er wird über die voraussichtliche Nutzungsdauer der geförderten Anlagegegenstände aufgelöst.

Die Pensionsrückstellungen wurden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Bewertung erfolgt gemäß versicherungsmathematischen Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (projected unit credit method) unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 3,21 % (10-Jahres-Durchschnitt; Vorjahr: 3,68 %) bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren, einem jährlichen Rententrend von 1,5 % und einem Gehaltstrend von 0 %. Dabei werden die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Im Vorjahr kamen noch die Richttafeln 2005 G zur Anwendung. Rentenzugänge werden - unverändert zum Vorjahr - zwei Jahre vor dem Erreichen der gesetzlichen Regelaltersgrenze, bei Altersteilzeitlern mit Ende der Altersteilzeit zugrunde gelegt.

Erfolgsauswirkungen aus einer Änderung des Abzinsungssatzes werden im Zinsergebnis ausgewiesen.

Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen dienen und dem Zugriff der übrigen Gläubiger entzogen sind, werden mit den Verpflichtungen gemäß § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB verrechnet.

Die Sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt unter Berücksichtigung künftiger Preis- und Kostensteigerungen mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag.

Rückstellungen für Gewährleistungen werden unter Zugrundelegung des bisherigen bzw. des geschätzten zukünftigen Schadensverlaufes gebildet. Für bekannte Schäden wurden Einzelrückstellungen gebildet.

Die Rückstellung für Altersteilzeit wurde basierend auf versicherungsmathematischen Berechnungen gebildet. Die Bewertung erfolgte nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (projected unit credit method) unter Zugrundelegung der Richttafeln 2018 G (Vorjahr Richttafeln 2005 G) von Prof. Dr. Klaus Heubeck, einem Gehaltstrend von 2,5 % sowie einem Rechnungszinssatz entsprechend der Restlaufzeit (0,82 % p.a. zum 31.12.2018).

Die Rückstellung für Jubiläumswahlleistungen wird mit dem versicherungsmathematischen Barwert für Mitarbeiter mit mindestens 10 Dienstjahren angesetzt (Zinssatz 2,32 % p. a.). Auch hier wurden die neuen Richttafeln 2018 G (Vorjahr 2005 G) von Prof. Dr. Klaus Heubeck angewendet.

Die übrigen sonstigen Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem der Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wird, abgezinst.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Für ungewisse oder ihrer Höhe nach unbekannte Verbindlichkeiten werden Rückstellungen gebildet.

Latente Steuern werden je für § 306 HGB und § 274 HGB ermittelt. Latente Steuern, die sich aus Maßnahmen nach den Vorschriften über die Vollkonsolidierung ergeben, wurden gemäß § 306 HGB unsaldiert in Höhe von TEUR 143 aktiviert und in Höhe von TEUR 26.535 passiviert. Die Steuerentlastung entsteht im Wesentlichen aus der Eliminierung von Zwischengewinnen in den Vorräten. Die zukünftige Steuerbelastung entsteht aus im Konzernabschluss nicht anzusetzenden steuerlichen Sonderposten sowie aus den unterschiedlichen Wertansätzen des Sachanlagevermögens, der Vorräte und der erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände im Rahmen der Erstkonsolidierung der Thermia AB, Schweden. Die Bewertung erfolgt mit dem für das Konzernunternehmen, bei dem sich die Differenzen ergeben, geltenden durchschnittlichen Ertragssteuersatz (15 % bzw. 22 %). Die aufgrund der Vorschriften des § 274 HGB in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes zu ermittelnden Differenzen führen, mit Ausnahme der Slowakei und Japan, im Saldo zu einer Steuerentlastung. Die Steuerentlastungen betreffen im Wesentlichen Differenzen bei den Pensions-, den Personal- und den sonstigen Rückstellungen. Weiterhin ergeben sich zukünftige Steuerentlastungen aus der Nutzung von steuerlichen Verlustvorträgen. In Ausübung des handelsrechtlichen Wahlrechts wurde auf eine Aktivierung von latenten Steuern in Anwendung des § 274 HGB verzichtet. Die zukünftige Steuerbelastung in der Slowakei (Ertragssteuersatz 21,0 %) betrifft im Wesentlichen das Anlage- und das Vorratsvermögen, die zukünftige Steuerbelastung in Japan (Ertragssteuersatz 34,0 %) betrifft das Anlagevermögen.

Derivative Finanzgeschäfte werden gemäß § 254 HGB als Bewertungseinheit unter Anwendung der Einfrierungsmethode mit Grundgeschäften zusammengefasst, soweit ein unmittelbarer Sicherungszusammenhang zwischen Grundgeschäft und Sicherungsgeschäft besteht. Finanzgeschäfte, für die keine Bewertungseinheit gebildet wurde, werden einzeln zu Marktpreisen bewertet. Sofern daraus unrealisierte Verluste resultieren, werden sie ergebniswirksam berücksichtigt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

8. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Berichtsjahr ist in Anlage I Seite 19 gesondert dargestellt.

Unter dem Geschäfts- oder Firmenwert werden Beträge aus den Einzelabschlüssen und aus der Kapitalkonsolidierung ausgewiesen.

Konzernbilanzgewinn

Der Konzernbilanzgewinn betrifft ausschließlich thesaurierte Ergebnisse von Tochtergesellschaften und die Eigenkapitalauswirkungen aus Anpassungs- und Konsolidierungsbuchungen.

Pensionsrückstellungen

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellung nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Pensionsrückstellung nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt EUR 10.575.901,00 (Vorjahr EUR 9.680.601,00). Insoweit besteht abhängig von der Gesellschaftsform gem. § 253 Abs. 6 HGB u.U. eine Ausschüttungssperre auf Ebene der Einzelgesellschaften.

Aktivwerte der Rückdeckungsversicherungen sind teilweise dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen und dienen ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen. Die mit ihrem beizulegenden Zeitwert (TEUR 815) bewerteten Vermögensgegenstände, deren Anschaffungskosten TEUR 603 betragen, werden mit diesen Schulden von TEUR 84.033 verrechnet. Der sich daraus ergebende Verpflichtungsüberhang in Höhe von TEUR 83.218 wird unter den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ausgewiesen. Die zugehörigen Aufwendungen (TEUR 7.396) und Erträge (TEUR 14) aus der Auf- bzw. Abzinsung der Schulden und aus den zu verrechnenden Aktivwerten aus Rückdeckungsversicherungen werden saldiert und in Höhe von TEUR 7.382 gesondert unter dem Posten "Zinsen und ähnliche Aufwendungen" ausgewiesen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen werden gebildet, soweit eine rechtliche oder faktische Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis gegenüber Dritten besteht, die wahrscheinlich zukünftig zu einem Abfluss von Ressourcen führt und zuverlässig geschätzt werden kann.

Die Sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

31.12.2018	31.12.2017
TEUR	TEUR

	31.12.2018 TEUR	31.12.2017 TEUR
Gewährleistungsrückstellungen	21.152	20.110
Rückstellungen für Kundenboni/-nachlässe	21.765	18.015
Personalarückstellungen	23.586	18.306
Restrukturierungsaufwendungen	336	6
Übrige sonstige Rückstellungen	7.344	6.024
	74.183	62.461

Die Personalarückstellungen beinhalten u.a. Rückstellungen für Altersteilzeit, Jubiläumsverpflichtungen, Jahressonderzahlungen, Urlaubsgeld sowie Abfindungsvereinbarungen.

Verbindlichkeitspiegel

Dr. Theodor Stiebel Werke GmbH & Co. KG

Konsolidierter Verbindlichkeitspiegel

	unter 1 Jahr EUR	über 1 Jahr EUR	davon über 5 Jahre EUR	Insgesamt EUR	Gesicherte Beträge EUR
zum 31. Dezember 2017					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	402	0	0	402	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	61.782	497	0	62.278	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.126.969	0	0	16.126.969	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7.599	0	0	7.599	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	13.235.289	0	0	13.235.289	0
Sonstige Verbindlichkeiten	12.778.946	86.636	39.155	12.904.737	0
	42.210.987	87.133	39.155	42.337.275	0
zum 31. Dezember 2018					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	99.876.068	0	0	99.876.068	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	127.314	0	0	127.314	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.825.712	0	0	30.825.712	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	22.520	0	0	22.520	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	17.046.071	0	0	17.046.071	0
Sonstige Verbindlichkeiten	13.697.456	161.605	0	13.859.061	0
	161.595.141	161.605	0	161.756.746	0

Latente Steuern

Die Aktiven Latenten Steuern sind im Berichtsjahr von TEUR 134 um TEUR 9 auf TEUR 143 gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf die vorgenommene Zwischengewinneliminierung in den Vorräten zurückzuführen.

Passive Latente Steuern haben sich von TEUR 1.507 um TEUR 25.028 auf TEUR 26.535 erhöht. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus den erworbenen immateriellen Vermögensgegenständen im Rahmen der Akquisition von Thermia AB, Schweden.

9. Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzdarstellung (Nettoumsatzerlöse) nach Produktgruppen in Mio. €

	2018 Mio €	2017 Mio €
Haustechnik	241	237
Systemtechnik	260	182
Sonstige	50	45
Gesamt	551	464

Umsatzdarstellung (Nettoumsatzerlöse) nach geographischen Märkten in Mio. €

	2018 Mio €	2017 Mio €
Deutschland	274	269
Europa	191	118
Asien, Nahost, Afrika, Indien	64	58
USA	22	19
Gesamt	551	464

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 5.310 enthalten. Die übrigen periodenfremden Erträge betragen TEUR 1.352. Im Wesentlichen sind in diesem Posten Erstattungen für Vorjahre zum Spitzenausgleich Ökosteuer/Stromsteuer, Garantiekostenerstattungen, Erträge aus Anlagenverkäufen und Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen zu Forderungen enthalten. Weiter werden Erträge aus der Fremdwährungsumrechnung in Höhe von TEUR 719 (Vorjahr TEUR 573) ausgewiesen.

Im Personalaufwand sind periodenfremde Aufwendungen aus dem Übergang auf die neuen Richttafeln 2018 G in Höhe von TEUR 638 enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 785. Im Wesentlichen sind hier Nachzahlungen aus der Stromabrechnung 2017 sowie Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens erfasst. Es wurden TEUR 1.011 (Vorjahr TEUR 1.218) Aufwendungen aus der Fremdwährungsumrechnung berücksichtigt.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und anrechenbare ausländische Kapitalertragsteuer und betreffen mit TEUR 103 Steuererstattungen für Vorjahre mit TEUR 27 Erträge aus der Auflösung von Steuerrückstellungen.

10. Postenübergreifende Angaben, derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten (§ 254 HGB)

Zur Absicherung von Finanzrisiken aus der Schwankung von Wechselkursen wurden externe Sicherungsgeschäfte mit Banken abgeschlossen.

Gemäß HGB stellen Derivate schwebende Geschäfte dar, die in der Bilanz i. d. R. nicht angesetzt werden. Schwebende Geschäfte sind unter HGB imparitätisch zu bewerten. Für unrealisierte Verluste aus schwebenden Geschäften muss eine Drohverlustrückstellung gebildet werden, während unrealisierte Gewinne außer Ansatz bleiben. Demnach ist für Derivate, die zum Stichtag einen negativen Marktwert aufweisen, i. d. R. eine Drohverlustrückstellung auszuweisen.

Als Ausnahme zu dieser Grundregel dürfen für Derivate unter bestimmten Voraussetzungen Bewertungseinheiten gebildet werden. Bei diesen geschlossenen Positionen ist keine zusätzliche Abbildung bzw. Anpassung des Bilanzausweises für Marktwertänderungen notwendig.

Zur Absicherung von Währungsrisiken aus mit hinreichender Wahrscheinlichkeit zu erwartenden Transaktionen (zukünftige Verkäufe an und Einkäufe von Konzerngesellschaften) setzt die Stiebel Eltron Gruppe derivative Finanzinstrumente in Form von Makro-Hedges ein. Der Abschluss derivativer Finanzinstrumente erfolgt ausschließlich zu Sicherungszwecken mit Kreditinstituten guter Bonität. Die Absicherung erfolgt auf Grundlage der Management-Richtlinie der Stiebel Eltron Gruppe rollierend über einen Zeitraum von 13 Monaten, das notwendige Absicherungsvolumen wird auf Basis der erwarteten Netto-Devisenzuflüsse bzw. Netto-Devisenabflüsse aus den Konzerngesellschaften und unter Berücksichtigung eines durch die Währungsrisiko-Management-Richtlinie und die aktuelle Risikostrategie festgelegten Sicherungskorridors ermittelt.

Hieraus resultierend existierten zum Bilanzstichtag die folgenden Sicherungsgeschäfte in der Stiebel Eltron Gruppe:

Abgesichertes zukünftiges Risiko	Sicherungsinstrument	Währung	31.12.2018 Nominalwerte in TEUR	31.12.2018 Marktwerte in TEUR
Währungsrisiko Forderungen/zukünftige Umsätze	Devisentermingeschäft (Verkauf)	GBP	3.243	16
Währungsrisiko Verbindlichkeiten/zukünftige Einkäufe	Devisentermingeschäft (Kauf)	CNY	1.930	81

Die Nominalwerte sind die Summe aller den Geschäften zugrunde liegenden Kauf- und Verkaufsbeträge. Die ausgewiesenen Marktwerte entsprechen dem Preis, zu dem Dritte die Rechte und Pflichten aus den Finanzinstrumenten am Bilanzstichtag übernehmen würden. Die Devisentermingeschäfte werden mit den Grundgeschäften in Bewertungseinheiten gem. § 254 HGB zusammengefasst und durch Verwendung der Einfrierungsmethode bilanziell abgebildet. Sowohl zu Beginn der Sicherungsbeziehung und auch zu dem Bilanzstichtag erfolgt eine Beurteilung der Wirksamkeit der Bewertungseinheit. Der prospektive Effektivitätstest wird auf Basis des Critical Terms Match durchgeführt. Da Nominalbetrag und Laufzeit der Grund- und Sicherungsgeschäfte einander entsprechen, werden sich die gegenläufigen Wertänderungen künftig voraussichtlich in vollem Umfang ausgleichen.

11. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds von 33.929 TEUR umfasst die flüssigen Mittel zum Bilanzstichtag sowie mit diesen verrechnete kurzfristige Bankverbindlichkeiten.

12. Haftungsverhältnisse

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften	640.439	533.430

Die Haftungsverhältnisse entsprechen den am Bilanzstichtag bestehenden Verpflichtungen. Gründe für eine Inanspruchnahme aus den Bürgschaften sind auf Grund der unveränderten Risikoposition nicht ersichtlich.

13. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	fällig 2019 EUR	fällig 2020 - 2023 EUR	fällig ab 2024 EUR	Gesamt EUR
Grundstücke und Gebäude	2.969.595	6.693.630	188.155	9.851.380
Maschinen	55.486	196.788	25.230	277.504
Kraftfahrzeuge	3.206.547	3.206.009	0	6.412.556
Hardware	200.436	157.468	0	357.903
Software	594.805	57.498	0	652.303
Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.823.755	109.753	4.405	2.937.913
Gesamt	9.850.624	10.421.146	217.790	20.489.560

14. Bestellobligo aus genehmigten Investitionen

Das Bestellobligo liegt in einem konzern- bzw. branchenüblichen Rahmen.

15. Sonstige Angaben

a) Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die Mitarbeiterzahl hat sich im Berichtsjahr folgendermaßen entwickelt:

	2018	2017
Arbeiter	1.625	1.501
Angestellte	1.848	1.552
Gesamt	3.473	3.053

b) Mitglieder von Geschäftsführung und Aufsichtsrat

Die Geschäftsführung der Muttergesellschaft erfolgt durch die Stiebel Verwaltungs-GmbH, Holzminden. Der Geschäftsführung dieser Gesellschaft gehören folgende Herren an:

- Dr. Nicholas Matten, Geschäftsführer Vertrieb, Merzhausen,
- Dr. Kai Schiefelbein, Geschäftsführer Technik, Höxter.

Die Angaben zu den Gesamtbezügen der Organe werden mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

Für frühere Mitglieder der Geschäftsführung betragen die Gesamtbezüge TEUR 485. Für diese Gruppe ist eine Pensionsrückstellung von TEUR 5.697 gebildet worden.

Der Aufsichtsrat setzt sich aus folgenden Heen zusammen:

- Dr. Axel Freiherr von Ruedorffer, Bankkaufmann, Frankfurt am Main (Vorsitzender),
- Walter Münnich, Maschinenbauingenieur Hamminkeln (bis 31. Dezember 2018),
- Prof. Dr. Gerd Litfin, Physiker, Göttingen,
- Frank Stiebel, Architekt, Florence/USA,
- Dr. Ulrich Stiebel, Wirtschaftsingenieur, Obergünzburg

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen im Geschäftsjahr TEUR 130.

c) Abschlussprüfung

Das Gesamthonorar der Abschlussprüfer beträgt TEUR 463 und entfällt mit TEUR 449 auf Prüfungsleistungen für die Jahresabschlüsse (lokal und HB II) sowie den Konzernabschluss und mit TEUR 14 für sonstige Prüfungsleistungen.

16. Lageberichte für Tochterunternehmen

Auf die Erstellung eines Lageberichtes wird gemäß § 264 Abs. 3 bzw. § 264b HGB für folgende Gesellschaften verzichtet:

Dr. Theodor Stiebel Werke GmbH & Co. KG
 Stiebel Eltron GmbH & Co. KG, Holzminden,
 EHT Haustechnik GmbH, Nürnberg,
 Stiebel Eltron International GmbH, Holzminden,
 Stiebel Eltron Deutschland Vertriebs GmbH, Holzminden,
 Tecalor GmbH, Holzminden,
 LTM GmbH, Meinerzhagen.

17. Veröffentlichung

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018 wird mit befreiender Wirkung für die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften veröffentlicht. Der Konzernabschluss hat auch befreiende Wirkung nach § 291 HGB für die Stiebel Eltron GmbH & Co. KG, Holzminden sowie die Stiebel Eltron International GmbH, Holzminden.

Holzminden, den 18. April 2019**Dr. Nicholas Matten****Dr. Kai Schiefelbein****Anlage zum Konzernanhang - Entwicklung des Anlagevermögens**

(EURO)	Anschaffungs-/Herstellungskosten		
	Stand 01.01.2018	Zugänge	Umbuchungen
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Liz	26.082.929,05	1.208.566,16	162.109,31
2. Geschäfts- oder Firmenwert	11.576.238,92	401.022,27	0,00
3. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	186.302,63	75.788,50	-137.847,71
	37.845.470,60	1.685.376,93	24.261,60
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf	123.700.879,02	3.944.237,10	454.394,57
2. Technische Anlagen und Maschinen	119.166.649,47	5.889.746,50	1.467.233,08
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	78.127.655,13	6.980.046,35	2.339.835,79
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.749.058,89	5.997.028,21	-4.285.725,04
	327.744.242,51	22.811.058,16	-24.261,60
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	264.912,06	0,00	0,00
2. Anteile an assoziierte Unternehmen	3.973.748,82	1.082.616,33	0,00
3. Beteiligungen	1.547.715,23	0,00	0,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	794.348,48	0,00	0,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	134.697,13	0,00	0,00
6. Sonstige Ausleihungen	1.086.541,16	18.845,11	0,00
	7.801.962,88	1.101.461,44	0,00
Anlagenpiegel	373.391.675,99	25.597.896,53	0,00

(EURO)	Anschaffungs-/Herstellungskosten		
	Abgänge	Konsolidierungskreisänderungen	Währungsdifferenzen
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Liz	-2.369.092,86	124.253.436,55	25.423,02
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	30.125.067,84	14.780,78
3. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	-67,55
	-2.369.092,86	154.378.504,39	40.136,25
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf	-68.667,74	7.592.858,57	591.141,29
2. Technische Anlagen und Maschinen	-3.282.097,33	4.555.698,61	108.252,48
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-3.611.070,25	162.461,95	90.764,64
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-69.242,60	125.411,37	28.622,06
	-7.031.077,92	12.436.430,50	818.780,47
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	10.176,34
2. Anteile an assoziierte Unternehmen	-539.441,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	0,00	975,02	3.960,74
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00
6. Sonstige Ausleihungen	-113.271,67	0,00	0,00
	-652.712,67	975,02	14.137,08
Anlagenpiegel	-10.052.883,45	166.815.909,91	873.053,80

(EURO)	Anschaffungs-/ Herstellungskosten Stand 31.12.2018
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Liz	149.363.371,23
2. Geschäfts- oder Firmenwert	42.117.109,81
3. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	124.175,87
	191.604.656,91

(EURO)	Anschaffungs-/ Herstellungskosten Stand 31.12.2018
II. Sachanlagen	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf	136.214.842,81
2. Technische Anlagen und Maschinen	127.905.482,81
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	84.089.693,61
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.545.152,89
	356.755.172,12
III. Finanzanlagen	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	275.088,40
2. Anteile an assoziierte Unternehmen	4.516.924,15
3. Beteiligungen	1.552.650,99
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	794.348,48
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	134.697,13
6. Sonstige Ausleihungen	992.114,60
	8.265.823,75
Anlagenpiegel	556.625.652,78

(EURO)	Kumulierte Abschreibungen		
	Stand 01.01.2018	Zugänge	Umbuchungen
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Liz	-23.012.598,14	-9.452.753,50	0,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	-7.229.801,85	-2.585.783,63	0,00
3. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
	-30.242.399,99	-12.038.537,13	0,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf	-68.040.361,87	-3.636.660,43	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	-95.053.497,40	-6.861.893,93	328.836,88
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-58.635.021,84	-5.858.428,44	-328.836,88
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-71.648,70	-154.090,04	0,00
	-221.800.529,81	-16.511.072,84	0,00
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
2. Anteile an assoziierte Unternehmen	-1.864.132,63	-261.727,88	0,00
3. Beteiligungen	-1.510.174,28	0,00	0,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	-6.715,64	-1.336,16	0,00
6. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00
	-3.381.022,55	-263.064,04	0,00
Anlagenpiegel	-255.423.952,35	-28.812.674,01	0,00

(EURO)	Kumulierte Abschreibungen		
	Abgänge	Konsolidierungskreisänderungen	Währungsdifferenzen
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Liz	2.363.981,05	-1.780.602,62	-16.994,66
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00	-17.802,22
3. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
	2.363.981,05	-1.780.602,62	-34.796,88
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf	79,25	-4.133.429,60	-108.199,07
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.126.248,20	-4.054.140,72	-82.364,94
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.425.360,71	-150.094,15	-88.841,20
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00
	6.551.688,16	-8.337.664,47	-279.405,21
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
2. Anteile an assoziierte Unternehmen	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	0,00	0,00	-2.014,35
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00

Kumulierte Abschreibungen

(EURO)	Abgänge	Konsolidierungskreisänderungen	Währungsdifferenzen
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00
6. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	-2.014,35
Anlagenspiegel	8.915.669,21	-10.118.267,09	-316.216,44

Kumulierte
Abschreibungen
Stand 31.12.2018

(EURO)			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Liz			-31.898.967,87
2. Geschäfts- oder Firmenwert			-9.833.387,70
3. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände			0,00
			-41.732.355,57
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf			-75.918.571,72
2. Technische Anlagen und Maschinen			-102.596.811,91
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			-61.635.861,80
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			-225.738,74
			-240.376.984,17
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			0,00
2. Anteile an assoziierte Unternehmen			-2.125.860,51
3. Beteiligungen			-1.512.188,63
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			0,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens			-8.051,80
6. Sonstige Ausleihungen			0,00
			-3.646.100,94
Anlagenspiegel			-285.755.440,68

Buchwert

(EURO)	Stand 31.12.2018	Stand 31.12.2017
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Liz	117.464.403,36	3.070.330,91
2. Geschäfts- oder Firmenwert	32.283.722,11	4.346.437,07
3. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	124.175,87	186.302,63
	149.872.301,34	7.603.070,61
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf	60.296.271,09	55.660.517,15
2. Technische Anlagen und Maschinen	25.308.670,90	24.113.152,07
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.453.831,81	19.492.633,29
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.319.414,15	6.677.410,19
	116.378.187,95	105.943.712,70
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	275.088,40	264.912,06
2. Anteile an assoziierte Unternehmen	2.391.063,64	2.109.616,19
3. Beteiligungen	40.462,36	37.540,95
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	794.348,48	794.348,48
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	126.645,33	127.981,49
6. Sonstige Ausleihungen	992.114,60	1.086.541,16
	4.619.722,81	4.420.940,33
Anlagenspiegel	270.870.212,10	117.967.723,64

Verzeichnis der einbezogenen Unternehmen des Konzerns

Aufstellung gemäß § 313 HGB zum 31. Dezember 2018

	Anteil %	Eigenkapital 31.12.2018 TEUR	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag 2018 TEUR
Mutterunternehmen			
- Dr. Theodor Stiebel Werke GmbH & Co. KG, Holzminden		45.836	7.799
Vollkonsolidierte Unternehmen			
- Stiebel Eltron GmbH & Co. KG, Holzminden	100,00	33.149	5.998

	Anteil %	Eigenkapital 31.12.2018 TEUR	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag 2018 TEUR
- Stiebel Eltron Deutschland Vertriebs GmbH, Holzminden	100,00	5.726	0
- Stiebel Eltron International GmbH, Holzminden	100,00	83.906	-1.169
- Tecalor GmbH, Holzminden	100,00	574	0
- EHT Haustechnik GmbH, Nürnberg	100,00	16.081	2.021
- LTM GmbH, Meinerzhagen	100,00	4.093	897
- Stiebel Eltron Ges.m.b.H., Hörsching, Österreich	100,00	1.111	320
- Stiebel Eltron b.v.b.a., Groot-Bijgarden, Belgien	100,00	1.192	44
- Stiebel Eltron AG, Lupfig, Schweiz	100,00	13.574	4.313
- Stiebel Eltron Nederland B.V., 's-Hertogenbosch, Niederlande	100,00	1.588	584
- Stiebel Eltron spol. s.r.o., Prag, Tschechische Republik	100,00	2.306	77
- Stiebel Eltron S.A.S., Metz, Frankreich	100,00	760	-1.810
- Stiebel Eltron UK Ltd., Bromborough, Großbritannien	100,00	1.614	3
- Stiebel Eltron Kft., Budaörs, Ungarn	100,00	2.332	279
- Tatramat ohrievace vody s.r.o., Poprad, Slowakische Republik	100,00	12.466	-659
- Stiebel Eltron sp. z o.o, Warschau, Polen	100,00	1.554	-420
- Stiebel Eltron Inc., West Hatfield, USA	100,00	7.792	1.290
- Nihon Stiebel Co. Ltd., Kawasaki, Japan	98,20	5.830	399
- Stiebel Eltron Asia Ltd., Bangkok, Thailand	100,00	22.135	5.218
- Stiebel Eltron (Guangzhou) Electric Appliance Co. Ltd., Guangzhou, Volksrepublik China	100,00	2.629	-376
- Stiebel Eltron (Tianjin) Electric Appliance Co. Ltd., Tianjin, Volksrepublik China	100,00	4.645	263
- Stiebel Eltron (Aust) Pty Ltd., Port Melbourne, Australien	88,00	1.800	-192
- Stiebel Eltron (NZ) Ltd., Takapuna Auckland, Neuseeland	88,00	-352	-130
- Stiebel Eltron Oy, Mäntsälä, Finnland	100,00	449	-151
- Stiebel Eltron Southern Africa (PTY) Ltd., Forest Town, Gauteng, Südafrika	100,00	273	-213
- Thermia AB, Arvika, Schweden	100,00	17.226	5.691
- Thermia Norge AS, Oslo, Norwegen	100,00	155	158
Nicht konsolidierte Unternehmen			
Poly Team AG, Brugg, Schweiz	100,00	314	66
Assoziierte Unternehmen			
Stiebel Eltron India Pty Ltd., Pune, Indien *	49,00	-279	-285
German Home Appliances Co. Ltd., Bangkok, Thailand	49,00	172	47
"THERMOENERGIE" Sytemtechnik GmbH, Linz, Österreich **	35,35	6.602	1.532

* Daten 31.03.2018

** Daten 31.12.2017

Konzernkapitalflussrechnung

	2018 TEUR	2017 TEUR
Konzernjahresüberschuss	9.747	26.364
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	+28.643	+16.886
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	+9.950	+3.702
Andere nichtzahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	+50	-262
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-250	-94
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte	-19.180	-10.992
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-3.926	-3.352
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsver. besteht	-606	-151
Zunahme (-)/Abnahme (+) der sonstigen Vermögensgegenstände	-2.035	+341
Zunahme (-)/Abnahme (+) des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens	-444	+154
Zunahme (-)/Abnahme (+) aktive latente Steuern	+30	-9
Zunahme (-)/Abnahme (+) der erhaltenen Anzahlungen	+67	-112
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	+7.250	+2.302
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	+14	-3
Zunahme (+)/Abnahme (-) der sonstigen Verbindlichkeiten	+664	-81
Zunahme (+)/Abnahme (-) des passiven Rechnungsabgrenzungspostens	-345	+419
Zunahme (+)/Abnahme (-) passive latente Steuern	-2.219	+651
Zinsaufwendungen (+)/ Zinserträge (-)	+1.488	+404
Sonstige Beteiligungserträge assoziierte Unternehmen (-)	-1.083	0

	2018 TEUR	2017 TEUR
Ertragsteueraufwand (+)/ Ertragsteuerertrag (-)	+6.443	+10.535
Ertragsteuerzahlungen	-7.323	-9.507
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	26.935	37.195
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens (+)	+5	+1
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)	-1.685	-1.939
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)	+729	+359
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)	-22.811	-14.731
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	+654	+157
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-18	-819
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Wertpapiere	+1.381	-49
Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	-131.364	0
Erhaltene Zinsen	+112	+ 126
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-152.997	-16.895
Auszahlungen an Minderheitengesellschafter	-95	-7
Auszahlungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-2.428	-6.066
Einzahlungen (+)/ Auszahlungen (-) aus der Begebung von Anleihen und Aufnahme Krediten	+100.000	-7.000
Gezahlte Zinsen (-)	-1.599	-530
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	95.878	-13.603
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands (Netto Cashflow)	-30.184	6.697
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	174	-699
Konsolidierungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	+510
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	63.939	57.431
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	33.929	63.939

Konzernabschluss

(EURO)

Konsolidierter Eigenkapitalspiegel

	Eigenkapital des Mutterunternehmens	
	Kapitalanteile Kommanditisten	Satzungsmäßige Rücklagen
Stand am 31.12.2016	30.000.000,00	15.323.816,06
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0,00	-3.202.000,00
Währungsumrechnung	0,00	0,00
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00
Ausschüttung an nicht beherrschende Anteile	0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	2.153.974,62
31.12.2017	30.000.000,00	14.275.790,68

	Eigenkapital des Mutterunternehmens		Konzernbilanzgewinn der dem Mutterunternehmen zuzurechnen		Summe
	Andere Gewinnrücklagen	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Ist		
Stand am 31.12.2016	814.086,35	6.825.035,17	84.518.857,44	137.481.795,02	
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0,00	0,00	-8.615.898,47	-11.817.898,47	
Währungsumrechnung	0,00	-3.391.485,11	0,00	-3.391.485,11	
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
Ausschüttung an nicht beherrschende Anteile	0,00	0,00	0,00	0,00	
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	24.191.191,38	26.345.166,00	
31.12.2017	814.086,35	3.433.550,06	100.094.150,35	148.617.577,44	

Nicht beherrschende Anteile

	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/Verluste		Summe	Konzerner Eigenkapital
Stand am 31.12.2016	380.144,82	26.942,00	54.516,89	461.603,71	137.943.398,73		

Nicht beherrschende Anteile

	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/ Verluste	Summe	Konzerneigenkapital
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0,00	0,00	0,00	0,00	-11.817.898,47
Währungsumrechnung	0,00	-21.590,07	0,00	-21.590,07	-3.413.075,18
Sonstige Veränderungen	54.516,89	0,00	-54.516,89	0,00	0,00
Ausschüttung an nicht beherrschende Anteile	-6.969,25	0,00	0,00	-6.969,25	-6.969,25
Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag	0,00	0,00	18.901,41	18.901,41	26.364.067,41
31.12.2017	427.692,46	5.351,93	18.901,41	451.945,80	149.069.523,24

Eigenkapital des Mutterunternehmens

	Kapitalanteile Kommanditisten	Satzungsmäßige Rücklagen	Andere Gewinnrücklagen
Stand am 31.12.2017	30.000.000,00	14.275.790,68	814.086,35
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0,00	0,00	0,00
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	0,00
Erwerb Anteile nicht beherrschender Anteile	0,00	0,00	0,00
Ausschüttung an nicht beherrschende Anteile	0,00	0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss	0,00	1.559.816,70	0,00
Stand am 31.12.2018	30.000.000,00	15.835.607,38	814.086,35

Eigenkapital des Mutterunternehmens

	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Konzernbilanzgewinn der dem Mutterunternehmen zuzurechnen Ist	Summe
Stand am 31.12.2017	3.433.550,06	100.094.150,35	148.617.577,44
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0,00	-6.239.266,77	-6.239.266,77
Währungsumrechnung	1.396.618,46	0,00	1.396.618,46
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	0,00
Erwerb Anteile nicht beherrschender Anteile	0,00	0,00	0,00
Ausschüttung an nicht beherrschende Anteile	0,00	0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss	0,00	8.203.464,26	9.763.280,96
Stand am 31.12.2018	4.830.168,52	102.058.347,84	153.538.210,09

Nicht beherrschende Anteile

	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/ Verluste	Summe	Konzerneigenkapital
Stand am 31.12.2017	427.692,46	5.351,93	18.901,41	451.945,80	149.069.523,24
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0,00	0,00	0,00	0,00	-6.239.266,77
Währungsumrechnung	0,00	-6.109,13	0,00	-6.109,13	1.390.509,33
Sonstige Veränderungen	73.603,90	-54.702,49	-18.901,41	0,00	0,00
Erwerb Anteile nicht beherrschender Anteile	-90.108,29	0,00	0,00	-90.108,29	-90.108,29
Ausschüttung an nicht beherrschende Anteile	-4.587,20	0,00	0,00	-4.587,20	-4.587,20
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	-15.910,58	-15.910,58	9.747.370,38
Stand am 31.12.2018	406.600,87	-55.459,69	-15.910,58	335.230,60	153.873.440,69

B. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Wir haben dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht der Dr. Theodor Stiebel Werke GmbH & Co. KG, Holzminden für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018, in den diesem Bericht als Anlage I (Konzernabschluss) und Anlage

II (Konzernlagebericht) beigefügten Fassungen den am 30. April 2019 in Hannover unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Dr. Theodor Stiebel Werke GmbH & Co. KG, Holzminden

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss der Dr. Theodor Stiebel Werke GmbH & Co. KG, Holzminden, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Dr. Theodor Stiebel Werke GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN KONZERNLAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

Hannover, 30. April 2019

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
gez. Schulz, Wirtschaftsprüfer
gez. Schweitzer, Wirtschaftsprüfer